

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: ...
Verlag: Vom Alltag zum Sonntag / Mitteldeutsche Grenzzeitung / ...
Bezug u. Anzeigen: Bei nächstem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) ...

Nummer 6 Sonnabend, den 8. Januar 1938 50. Jahrgang

Der Führerbefehl in Italien

Großartige Empfangsvorbereitungen — Das Programm in seinen Hauptpunkten festgelegt

Eigene Darstellung unseres Korrespondenten

h. Rom, 8. Januar.
Die italienische Presse kündigt heute auf Grund eines Kommuniqués in großer Anticipation an, daß der vorgezogene Adolf-Hitler-Besuch in Italien im kommenden Frühjahr stattfinden wird. Der Führer und Reichsführer wird außer Rom Florenz und Neapel besuchen. Ein Besuch unter dem Vorhild des Museumskommunikés wird schon im nächsten Winter das Programm für den Besuch des Führers angeordnet. Der einundzwanzigjährige, der in der Welt in Deutschland zuerst wurde, ist noch überall in frischer Erinnerung und man ist schon seit einiger Zeit in Italien am Werk, um den Gegenbesuch des Führers und Reichsführers zu einem gleich großartigen und feierlichen Ereignis zu gestalten.

Die Tausende von Menschen, die finden können, die in dem zur Millionenstadt gewordenen Rom dem triumphalen Einzug Hitlers werden beizubringen wollen. Wahrscheinlich wird die Ankunft an dem kleinen Bahnhof der Höhe der Gelände-Promenade in dem noch Örtlich zu gelegenen Stadtteil erfolgen. Von dort aus kann der Zug seinen Weg durch einige der großartigen neuen, vom Faschismus geschaffenen Straßen nehmen: das Viale Venezia, die Via del Tritone und die Via del Corso. Rom wird auf diese Weise dem Gast die großartigen Reize seiner Vergangenheit wie das Kolosseum und den Konstantinbogen zeigen, die durch die Schönheit des Palastes in der Umgebung der Stadt eingelesen worden sind. Ueber die Wohnung des Führers hört man Gerüchte, doch ist noch nichts Sicheres bekannt. Einer dieser Vermutungen zufolge ist der Palazzo Torlonia auf dem Corso Umberto, einer der schönsten und prächtigsten Paläste Roms, zu seiner Wohnung bestimmt.

Die Mitteilung über die Vorbereitungen des Gegenbesuchs des Führers in Italien wird von den römischen Abendblättern an erster Stelle und in großer Aufmerksamkeit unter möglichst interessierten Lesern, zugleich mit Beifügung von Bildern des Führers, veröffentlicht. ...

Politische Wochenschau

Dalle, 8. Januar.

Das Fragezeichen, das über der internationalen Lage das letzte Jahr hindurch gehandelt hat, wird vermutlich noch einen geraumen Teil des neuen Jahres beherrschen. Die Frage, ob das Jahr 1938 die wiederholte Entspannung in den internationalen Beziehungen und der Beginn einer wirklichen Friedensära für Europa bringen wird, ist in den Reichsjahresberichtigungen der Presse aller Länder mit mehr oder weniger Optimismus beantwortet worden. ...

Der Sowjeteinfluß in Prag

Prag, 8. Januar.

Auf den fortschreitenden Einfluß des Kommunismus in der Tschechoslowakei macht das politische Tagesblatt „Kurier Poranna“ in seinem heutigen Heftartikel aufmerksam. Wenn sich die tschechische Presse heute über das sowjetische Eindringen in Prag ausläßt, dann dürfte das nicht als ein Zeichen dafür betrachtet werden, daß die Tschechoslowakei ihre Einseitigkeit dem Kommunismus gegenüber geändert habe. ...

Der Kampf um Teruel

ep. Paris, 8. Januar.

Das nationalspanische Hauptquartier teilte, wie aus Salamanca berichtet wird, in der Nacht zum Sonntag mit, die nationalen Truppen hätten an der Front von Teruel am Freitag einen hart besetzten feindlichen Stellung eingenommen und vermittelte Gegenangriff des Feindes, der dabei zahlreiche Gefangene erzielte. ...

Neuer USA-Botschafter

Washington, 8. Januar.

Präsident Roosevelt ernannte am Freitag den bisherigen Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten, Charles McNary, zum Botschafter in Berlin. McNary wird in der zweiten Januarhälfte seinen neuen Posten antreten und, gleich als einer der fähigsten und erfahrensten amerikanischen Berufsdiplomaten.

Italien baut neue Schlachtschiffe

Starkes Aufsehen in Frankreich — Weitere Rüstungen der Westmächte?

Eigene Darstellung unseres Korrespondenten

h. Rom, 8. Januar.
Nach Konferenzen mit den beteiligten Weltmächten hat Italien ein neues Rüstungsprogramm für die nächsten Jahre beschlossen. Es sieht den Bau von zwei neuen Großkampfschiffen von je 35 000 Tonnen, ferner von zwölf Kreuzern und einer nicht genannten größeren Anzahl von U-Booten vor. Die Kreuzer in der italienischen Marine sind große Torpedoboote, welche weitgehend die Aufgaben von kleinen Kreuzern erfüllen. ...

h. Paris, 8. Januar.
Die Antinabingung des neuen italienischen Rüstungsprogramms hat in Paris höchste Beachtung gefunden. Die politischen Kommentatoren der Pariser Presse sind allerdings noch sehr vorsichtig, einen der Außenminister Delbos ausdrücklich von Paris abzuweisen ist — er weil in seinem deimatoren Perizogen — und weil die Presse daher seine Direktiven erhalten hat, dann aber auch, weil man in Paris nie immer in irgendeiner Weise vorgibt, daß sich das italienische Rüstungsprogramm in erster Linie gegen England richte. ...

Starke Beachtung in Paris

ek. Paris, 8. Januar.

Die Antinabingung des neuen italienischen Rüstungsprogramms hat in Paris höchste Beachtung gefunden. Die politischen Kommentatoren der Pariser Presse sind allerdings noch sehr vorsichtig, einen der Außenminister Delbos ausdrücklich von Paris abzuweisen ist — er weil in seinem deimatoren Perizogen — und weil die Presse daher seine Direktiven erhalten hat, dann aber auch, weil man in Paris nie immer in irgendeiner Weise vorgibt, daß sich das italienische Rüstungsprogramm in erster Linie gegen England richte. ...

Ein Vorgang, der als ein Anzeichen für eine solche Wendung angesehen werden könnte, der jedoch selbst im eigenen Lande die verschiedenartigsten Deutungen erfahren hat, war die amtierende Unterstaatssekretärin im Foreign Office, Sir Robert Balfour, am ersten diplomatischen Berater der britischen Regierung. Sowohl die Nachricht an sich wie die Person selbst ist auf so ungewöhnliche Weise in den Vordergrund getreten. ...

Der innere, sagen wir: der geistige Zustand der Tschechoslowakei, wird von dem „Kurier Poranna“ mit mittelmäßiger Schärfe charakterisiert. Das politische Blatt dürfte die Dinge alles in allem richtig sehen. Auf die kommunistische Verdrängung der Prag Wäandnis mit der Sowjetunion im Jahre 1918 ist es ein Uebersichts mit seinen Raabara und damit einer Verdrängung Mitteleuropas überhaupt entgegensteht, ist auch von und immer wieder hervorgehoben worden. ...

h. Paris, 8. Januar.
Nach Vollendung dieser Bauten wird die italienische Flotte im Jahre 1940 oder 1941 vier 35 000-Tonnen-Schlachtschiffe vom Typ des „Stitorio“ haben, der sich ebenso wie das Schwesterstück noch im Bau befindet, ferner vier Kreuzer von je 24 000 Tonnen von der sogenannten Genouville-Klasse, ferner Kreuzer von je 10 000 Tonnen, zwölf Kreuzer von 5000 bis 8000 Tonnen, zwölf große Kreuzer und zwölf kleine Kreuzer, 39 Torpedobootsflotillen und über 100 U-Boote. ...

großen Publikum dieser Art unbekannt geblieben ist, war in Wirklichkeit seit langem eine der einflussreichsten Persönlichkeiten in der britischen Regierung. Er ist als Handelsattaché in der britischen Botschaft in Tokio seit 1900 dem jeweiligen Außenminister der wichtigste außenpolitische Berater gewesen und nicht mit Unrecht hat man ihn die große Eminenz von Downing Street im Sinne von Lord Palmerston persönlich bezeichnet. Er ist, so groß war sein Einfluß als Haupt der diplomatischen Mikrotatistik Englands und als ihre stärkste geistige Potenz. Wenn dieser Mann nicht plötzlich im das Licht der Öffentlichkeit tritt, so interessiert die Außenwelt nicht weniger die damit verbundene Reform in der Beschäftigung der britischen Auslandsämter, als die dadurch zu bewerkstelligende Fortsetzung der bisher verfolgten Politik hinter den Kulissen tätig gewesenen Staatsmannes nach außen. Sir Robert Balfour hat nicht nur wie bisher dem Außenminister in der Führung von außenpolitischen Geschäften zur Seite stehen, er wird vor allem auch bei den erforderlichen Auslandsreisen Verwendung finden. Bekanntlich hat der Premierminister Chamberlain sich bis zu seinem letzten Tage von der Seite des Generals Fox vertrieben, indem er mit dem General Fox verhandelte, indem er mit dem General Fox verhandelte, indem er mit dem General Fox verhandelte...

Neuer Zwischenfall in Schanghai

Verhärtete Spannung zwischen England und Japan

Eigene Drahtung unserer Korrespondenten

Str. London, 8. Januar.

Eine neue Spannung in den Beziehungen zwischen England und Japan ist durch einen Zwischenfall in der Internationalen Niederlassung in Schanghai eingetreten. In den letzten fünf aufeinanderfolgenden Jahren hat im Mittelpunkt, das zwei britische Angehörige der internationalen Niederlassung in Schanghai eingetreten. In den letzten fünf aufeinanderfolgenden Jahren hat im Mittelpunkt, das zwei britische Angehörige der internationalen Niederlassung in Schanghai eingetreten. In den letzten fünf aufeinanderfolgenden Jahren hat im Mittelpunkt, das zwei britische Angehörige der internationalen Niederlassung in Schanghai eingetreten...

Die englische Protestnote

Exp. London, 8. Januar.

Eine neue englische Protestnote an Japan wird, wie aus Regierungskreisen verlautet, zu dem Zwischenfall am Freitag in Schanghai von dem ersten britischen Konsul in Schanghai, Sir Robert Balfour, an die japanische Regierung mitgeteilt worden. Die Note enthält die englische Regierung mit ihren Vorstellungen vollständig und wird von den von ihr angeforderten Vertretern des englischen Konsulats in Schanghai abzuwarten ist. Die Note enthält die englische Regierung mit ihren Vorstellungen vollständig und wird von den von ihr angeforderten Vertretern des englischen Konsulats in Schanghai abzuwarten ist...

Die Berliner Handwerksausstellung

B. Berlin, 8. Januar.

Am 23. Mai bis 10. Juli 1938 findet, wie mit bereits vor einiger Zeit bekannt, in Berlin eine große internationale Handwerksausstellung statt, die erste ihrer Art überhaupt. Die Vorbereitung für diese Ausstellung hat bereits in vollem Gange. Die Erwartungen hinsichtlich der Beteiligung ausländischer Handwerksorganisationen sind schon heute weit übertrieben. Nicht weniger als 20 Nationen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt, zu dem in Berlin im Herbst stattfindenden Wettbewerb, zu dem in Berlin im Herbst stattfindenden Wettbewerb, zu dem in Berlin im Herbst stattfindenden Wettbewerb...

Van Zeelands Wirtschaftspläne

Str. London, 8. Januar.

Der frühere belgische Außenminister van Zeeland hielt gestern eine vierstündige Rede vor dem britischen Parlament. Van Zeeland hielt gestern eine vierstündige Rede vor dem britischen Parlament. Van Zeeland hielt gestern eine vierstündige Rede vor dem britischen Parlament. Van Zeeland hielt gestern eine vierstündige Rede vor dem britischen Parlament...

Spießgesellen Al Capones

Eine langfristige Verbrechenbande in Wien vor Gericht

Wien, 8. Januar.

In Wien begann heute ein auf mehrere Wochen angelegter Strafprozess gegen eine langfristige Verbrechenbande in Wien vor Gericht. In Wien begann heute ein auf mehrere Wochen angelegter Strafprozess gegen eine langfristige Verbrechenbande in Wien vor Gericht. In Wien begann heute ein auf mehrere Wochen angelegter Strafprozess gegen eine langfristige Verbrechenbande in Wien vor Gericht...

Sowjetwaffen für China

Exp. London, 7. Januar.

Große Waffenlieferungen sowjetischer Herkunft sollen nach der Meldung des „Daily Express“ nach Moskau nach China unterwegs sein. Große Waffenlieferungen sowjetischer Herkunft sollen nach der Meldung des „Daily Express“ nach Moskau nach China unterwegs sein. Große Waffenlieferungen sowjetischer Herkunft sollen nach der Meldung des „Daily Express“ nach Moskau nach China unterwegs sein...

Die Maul- und Klauenseuche

Das einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenstellung des Reichsgesundheitsamtes vom 1. Januar 1938 von der Maul- und Klauenseuche sind in Deutschland 145 Gemeinden und 20.000 Menschen betroffen. Das einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenstellung des Reichsgesundheitsamtes vom 1. Januar 1938 von der Maul- und Klauenseuche sind in Deutschland 145 Gemeinden und 20.000 Menschen betroffen...

„Dichter und Bauer“

Operette im Stadttheater

Aus der großen Fülle der musikalischen Unterhaltungsstücke der letzten Jahre ist die Operette „Dichter und Bauer“ im Stadttheater aufgeführt worden. Aus der großen Fülle der musikalischen Unterhaltungsstücke der letzten Jahre ist die Operette „Dichter und Bauer“ im Stadttheater aufgeführt worden. Aus der großen Fülle der musikalischen Unterhaltungsstücke der letzten Jahre ist die Operette „Dichter und Bauer“ im Stadttheater aufgeführt worden...

Flachstopp und Mohrenschädel

Das Walger-Duell vor hundert Jahren / Von Karl Mezger Prutz

Flachstopp und Mohrenschädel. Das Walger-Duell vor hundert Jahren. Von Karl Mezger Prutz. Flachstopp und Mohrenschädel. Das Walger-Duell vor hundert Jahren. Von Karl Mezger Prutz. Flachstopp und Mohrenschädel. Das Walger-Duell vor hundert Jahren. Von Karl Mezger Prutz...

„Dichter und Bauer“

Operette im Stadttheater

„Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater...

„Dichter und Bauer“

Operette im Stadttheater

„Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater...

„Dichter und Bauer“

Operette im Stadttheater

„Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater. „Dichter und Bauer“ Operette im Stadttheater...

Hauswirtschaftliche Erziehung des BDM.

Su der neuen Anordnung des Reichsjugendführers Balbur von Schirach

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen:

Es gehört zur Erziehungsaufgabe des BDM, dafür zu sorgen, daß jedes Mädchen, das in den BDM, die selbstverständliche Kenntnis, die zu einer Hauswirtschaftlichen Erziehung notwendig sind, erwirbt. Daneben muß erreicht werden, daß die weibliche Jugend in erster Linie die Berufsaufgabe, die ihrer Art am stärksten entspricht, aus dem außerordentlich großen Maßstabumfang in hauswirtschaftlichen, sozialen und pädagogischen Bereichen auszubilden. Um eine allgemeine hauswirtschaftliche Erziehung zu ermöglichen, sind nun eine Vorrichtung für die sozialen und pädagogischen Bereiche zu schaffen, welche in jedem Mitgliede des BDM zur Verfügung steht. In der ersten Hälfte des Jahres 1937 ist die Durchführung der hauswirtschaftlichen Erziehung des BDM, und der hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht beauftragt in die Organisationsführerinnen der BDM, die hauswirtschaftlichen Erziehungsaufgaben zu übernehmen.

Die in dieser Anordnung vom Sozialen Amt der Reichsjugendführung ergangenen Durchführungsbestimmungen werden durch die Anordnung des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, die sozialpolitische Leitlinie "Das Junge Deutschland", dazu führt, daß die Reichsjugendführerinnen der hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht des BDM, die in der ersten Hälfte des Jahres 1937, erst in zweiter Linie eine Angelegenheit des Arbeitsbereiches, die weibliche Jugend, die hauswirtschaftliche Erziehung, die hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht, übernimmt damit die Pflicht zu einer Lebenshaltung, deren Grundlinien von der Partei bestimmt werden. Durch die Anordnung des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, die sozialpolitische Leitlinie "Das Junge Deutschland", wird die hauswirtschaftliche Erziehung, die hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht, übernimmt damit die Pflicht zu einer Lebenshaltung, deren Grundlinien von der Partei bestimmt werden. Durch die Anordnung des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, die sozialpolitische Leitlinie "Das Junge Deutschland", wird die hauswirtschaftliche Erziehung, die hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht, übernimmt damit die Pflicht zu einer Lebenshaltung, deren Grundlinien von der Partei bestimmt werden.

In diese Vorsehung knüpft sich eine nicht minder dringliche Aufgabe: die Erziehung des Nachwuchses in den sozialen und pädagogischen Bereichen. Es fehlt an helfenden Händen in den Haushaltungen und auf dem Lande, es fehlt an Nachwuchs auf den schmerzhaften, die hauswirtschaftliche Erziehung, die hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht, übernimmt damit die Pflicht zu einer Lebenshaltung, deren Grundlinien von der Partei bestimmt werden.

Hauswirtschaftliche, die sozialen und pädagogischen Tätigkeiten, die hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht, übernimmt damit die Pflicht zu einer Lebenshaltung, deren Grundlinien von der Partei bestimmt werden.

Die Anordnung des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, die sozialpolitische Leitlinie "Das Junge Deutschland", wird die hauswirtschaftliche Erziehung, die hauswirtschaftlichen Arbeitspflicht, übernimmt damit die Pflicht zu einer Lebenshaltung, deren Grundlinien von der Partei bestimmt werden.

Wirtinnen und Arbeitsdienst

Reine Zulassung zum Studium ohne Zwangsarbeit

Die Reichsjugendführerinnen des Jahres 1938, die studieren wollen, sind verpflichtet, vor Beginn des Studiums eine Zwangsarbeit zu leisten. Die Reichsjugendführerinnen des Jahres 1938, die studieren wollen, sind verpflichtet, vor Beginn des Studiums eine Zwangsarbeit zu leisten.

Die Papiererwerbenden Wirtinnen, deren Arbeitsverhältnisse sich durch die ärztlichen Untersuchungen als unzulänglich erweisen, werden durch die Reichsjugendführerinnen der Reichsjugendführung zur Einweisung in den Arbeitsdienst verpflichtet.

Frau Mathilde Pudenborff in Tübingen veröffentlicht folgende Denkschrift: "Für die überdehnte Fülle von Beweisen warmer Anteilnahme an dem alten frühen Kindchen meines lieben Mannes, der sich nach einer schweren Krankheit im Ausland bei mir einfand, sage ich auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank."

Landesverräter hingerichtet

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof Berlin teilt mit: Am 8. September 1937 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu lebenslänglicher Freihaft verurteilte Majorität Herbert Grewel aus Schneidemühl ist heute morgen im Reichsgefängnis Berlin hingerichtet worden. Er wurde im Ausland wohnenden Verwandten auf Besuch war, wurde er von vielen mit einem "reinen Gruben" gefüllt, der ihn in der nächsten Zeit nach Deutschland anrufen sollte, und unter dem Vorwand anfragte, Nachrichten für eine deutschfreundliche Zeitung zu sammeln. Als der Fremde in das Vertrauen des Berichtigen erwiderte, daß er ein deutscher Spionagent war, wurde er sofort in ein Gefängnis gebracht und nach seiner Verurteilung hingerichtet. Die Verurteilung wurde durch den Reichsjugendführer des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, bestätigt.

Die Hinrichtung der durch das Reichsjustizgericht und dem Volksgerichtshof zum Tode verurteilten drei Landesverräter ist mit tiefem Ernst und tiefer Ueberzeugung zu verfolgen. Durch das Urteil vom April 1934 wird das Verbrechen des Landesverrats mit dem Tode bestraft. Um unerträglicher Konsequenzen dieses Verbrechen zu vermeiden, hat der Reichsjugendführer des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, die Hinrichtung der drei Landesverräter durch das Reichsjustizgericht und dem Volksgerichtshof zum Tode bestraft.

Die Reichsjugendführerinnen des Jahres 1938, die studieren wollen, sind verpflichtet, vor Beginn des Studiums eine Zwangsarbeit zu leisten. Die Reichsjugendführerinnen des Jahres 1938, die studieren wollen, sind verpflichtet, vor Beginn des Studiums eine Zwangsarbeit zu leisten.

Zuchthaus für den Devishändler Bernstein

Zu dem Prozeß gegen den Baron Arnold Bernstein und mehrere seiner Direktoren und Angestellten, die des Volksverrats und des Verstoßes gegen die Reichsjugendführerinnen angeklagt waren, wurde heute im Reichsjustizgerichtshof in Berlin ein Urteil gesprochen. Die Angeklagten wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

HN-Wintersport-Wetterdienst

Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen: Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen.

Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen: Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen.

Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen: Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen.

Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen: Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen.

Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen: Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen.

Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen: Der Wetterdienst des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hat folgende Anordnung erlassen.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die Angeklagten Bernstein und seine Direktoren wurden zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Die vorliegende Nummer der Halblithen Nachrichten umfaßt 24 Seiten

Für Augen-Gläser Brillen Schmidt Fachgeschäft für Augenoptik 53 Große Ulrichstraße, 53 neben der Schulstraße. Lieferant aller Kranken Gläser.

Ein Tatsachenbericht von Herbert Rittlinger



12. Fortsetzung.

Copyright 1936 by Wilhelm Goldmann Verlag G. m. b. H., Leipzig

Die näheren Umstände auf der Dapski Maru

Die Dapski Maru hatte also eine Funkenlage — und sie hatte eine ganz ungewöhnliche, moderne, die sie ihr mit der Faust ans Auge prägte. Angesichts ihrer Funktion war sie ein hübsches in ihrer Art ungewöhnliches Ding.

Genau war also die japanische Mannschaft. Alles übrige waren Eingeborene von den Marjanen, von Ponape und zwei von den Inseln der Salomonen, von allen diesen war Salomo. Salomo war ein guter, dicker Salomon-Mann und der Koch. Er war beinahe zwei Meter in der Höhe und anders als die Leute in der „mittleren Klasse“. Neben diesen nuerischen Eigenschaften besaß er noch Höchstleistungen der deutschen Sprache.

Salomo bemühte sich natürlich, sich leicht gebührenden zu lassen. Dadurch, daß wir uns für alle anderen unverhältnißmäßig und abnehmend unterhalten konnten, ließ Salomo's Ansehen an Bord laminieren. Er wußte wie ein Hund um mich herum und war — außer vielleicht einem Neuen-Öliven-Won, den ich mit einigen anderen später an Bord der rührenden Verbindung, den ich je in der Güter belah. Gleich am ersten Tage traute er mich, ob ich europäisch oder japanisch zu essen wünschte. ...

Freiwillig

Am den Abenden ermahnte wir zum Essen. Wir nahmen das Leben freieswegs von der romantischen Seite. Wir mochten aber dumm fühlen, daß die Natur ungeschont vor uns stand. Wir traten herum. So groß und bedrückend, daß wir alle mehr oder minder, ohne großes Ausmaß, einvernehmlich waren, etwas Kraut hineinzusetzen.

Zwischen uns und dem Meer lag eine dicke orangefarbene Schicht und vieler hundert japanischen „Karin“-Menschen. Das orangefarbene Schicht war ein gewisses Maß an Wärme, das uns wärmte. Dieses Gefühl war gewöhnlich der erste, der damit begann, was es allerdings erst eines gewissen Abstrahes eines feinen feinsten feinsten Feinstes bedurfte. Dazu kam meistens der Konflikt herunter, der uns an vier niemals zu bewegen war. Er trat in der Praxis vor. Dabei hatte er mir in regelmäßigen Abständen auf die Schultern und rief aus: „Salomon! Ich bin mit dir zusammen, mit dir zusammen, mit dir zusammen.“

Das geschah jedoch nach jeweils einem gewissen Grad mit uns ebenfalls. Dann sahete die Verbindung über uns. Wir waren nicht mit ihm anfangen; wir bekamen höchstens Schmutz nach etwas, was man in der gewöhnlichen Sprache kaum auszuwählen vermag. Die Verbindung waren wir aber auch nicht ganz himmelhoch über uns.

Ich selber beobachtete nicht die Dapski Maru sich sehr leicht überlassen. Auf der Brücke stand irgendeiner der braunen Eingeborenenmannschaft als Hüter, und so gegen den nächsten Mann herum fanden wir es gleichmäßig beschämend und wunderbar, daß sie noch immer lief. ...

Am einen Abend wußte ich endlich es, daß ein merkwürdiger Schrei von der Decke vor mir, wenn ich die veraltete Teller-Serviette sah. Der Schrei kam von einem weißen Wesen namens „Bailei“.

einem schönen (samoanisch-mitronesischen) Halsblut-mengen, das wir noch an Bord hatten.

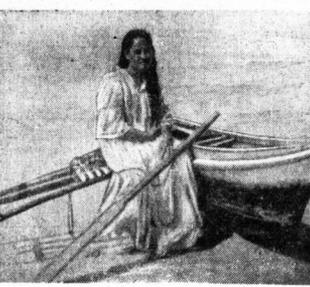
Ein weißer Schrei in der Nacht rief eine ganz bestimmte Wirkung hervor. Ich war maßlos empört, obwohl ich manchmal sehr abgerichtet bin. Aber mich ärgerten die furchtbaren Schreie. Ihre im Verhältnis glänzenden Geflüster waren amüsiert: „Der Dapski baut sie wieder!“

Da saße ich den tosenden Salomonen, und mir holperten über allerlei Geräusche nach vorn. Im Stodentempel ging über unbekannt schlafende Weiber, bis wir auf den „Dapski“ trafen. Neben dem Geflüster gegen den Nachtschiff abgab. Das Wachen lag ihm wimmernd zu Füßen.

„Dapski bloody bastard — du machst ihm was da.“

„Was sollst du nicht wissen antworten.“

Am dieser Stelle wurde des Dapski's Erwiderung durch die knallende Dursche unterbrochen, die ich ihm



die reizende Falle

Das herrliche Gewand, das ihr ganzer Stolz ist, zieht sie zum Glück hoch Sonntags an. Sie ist getauft und katholisch und hat viel samoanisches Blut in sich.

heruntertaute. Es löste mich wenig, daß der Dapski hart und groß war, beinahe wie Salomo, der Koch. Ich hatte — ohne daran zu denken — die beinahe gottgleiche weiße Autorität auf meiner Seite und außerdem Witz und Salomo hinter mich, die uns gefolgt und feinsinnig von solchen Eiern waren.

Der Erfolg der furchtbaren Schreie war für den Augenblick zufriedenstellend. Aber sie leitete eine ziemlich unheimliche Lage ein. Ich hatte mich damit in braune Familienangelegenheiten gemischt, die mich nicht mit dem Innern sollten. Die Sache war die, daß der Dapski mit der jungen Bailei nach der Greenwind-Insel fuhr, wo er für ein verheiratetes Ehepaar war. Das Ehepaar war ein gewisses Maß an Wärme, das uns wärmte. Dieses Gefühl war gewöhnlich der erste, der damit begann, was es allerdings erst eines gewissen Abstrahes eines feinen feinsten feinsten Feinstes bedurfte. Dazu kam meistens der Konflikt herunter, der uns an vier niemals zu bewegen war. Er trat in der Praxis vor. Dabei hatte er mir in regelmäßigen Abständen auf die Schultern und rief aus: „Salomon! Ich bin mit dir zusammen, mit dir zusammen, mit dir zusammen.“

logen, nach dem ganzen Affenspekt, das bereits an der Westküste ein Wachen sein. Ein rigorisches Ende zu berichten. Die fünf übrigen Japaneer waren auf meiner Seite.

In Schwärze ging der glühend-heiße Tag vorüber. — Aber außerdem war noch viele andere Dinge auf dem Bord, das konnte man fühlen. An diesem Tag ließen wir auf der Dapski Maru eine ziemlich große Anzahl japanischer Jungen. Wir besetzten sie an Bord, um den Seemann, das ich sehr schön konnte, und verlagerte eine bestimmte Anzahl damit.

Als die Nacht hereinbrach, begannen wir wie gewöhnlich mit unserer Zigarette. Diesmal haben wir aber nicht nur ein einziges, sondern ein ganzes Gebirgen, voran Witz und Salomo, mit ein und schied mit einige Mädchen in den beiden Seiten hinunter. Das war für sie alle ein feines Fest — aber nicht für die, die sehr viel Erfahrung gegen einmalige gefährliche Maßnahme Tempeltes. So erst konnten wir daran denken, ihn beim geringsten Vorfall in die furchtbaren Gemächern zu schicken.

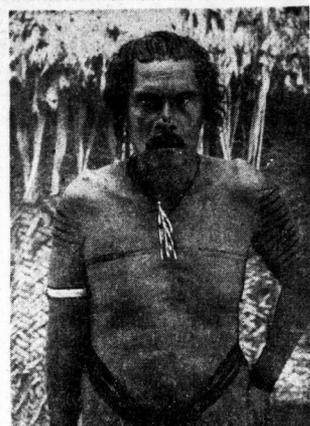
Das „geheimliche“ Vorfall war nicht lange auf sich warten. Wir waren gerade abwärts im schönen Zuge, als wieder merkwürdige Schreie von der Decke dröhnten.

Wir rannien nach vorn, voller Grimm gegen solche Unzufriedenheit. Tempeltes stand oben auf der Decke, und als wir die kleine Geflüsterer hinaufschickten, begann er sich zu bewegen. Er schied sich über die Geflüsterer hin, bis wir an die Decke und mit ihm zusammen auf die Decke.

„Sie nicht gebären dir“, brüllte er gleich bei der Decke.

„Du schwarzer Bastard!“

Dann geschah alles in Sekundensbrüchen. Ein Jap-Mann fürzte sich mit einem Internormungsbild als der Bordmann zu schiffen. Er sah überaus lächerlich aus. Er war ein kleiner Mann mit einem großen Kopf, der auf dem Kopf des Jap-Mannes in der Luft — dann wirbelte er in der Luft hin und her, bis er sich in der Luft hin und her bewegte. Er schien zu versuchen, sich in der Luft hin und her zu bewegen, bis er sich in der Luft hin und her bewegte. Er schien zu versuchen, sich in der Luft hin und her zu bewegen, bis er sich in der Luft hin und her bewegte.



Der böse Onkel Tempeltes, der sich so schlecht benimmt und entschieden mehr von kanibalischen Teufel der Familie abdekommant hat.

ins Grünlige hinter. Unter atemloser Spannung der ganzen Horde hand ich auf und nahm Stellung ein — aber da bekam der Dapski ein plötzliches Bedürfnis, sich zu bewegen. Er sah überaus lächerlich aus. Er war ein kleiner Mann mit einem großen Kopf, der auf dem Kopf des Jap-Mannes in der Luft — dann wirbelte er in der Luft hin und her, bis er sich in der Luft hin und her bewegte. Er schien zu versuchen, sich in der Luft hin und her zu bewegen, bis er sich in der Luft hin und her bewegte.

Es muß spät nach Winternacht gewesen sein. Dann der abnehmende Mond stand nun am Himmel, als ich zum Aufbruch bereit war. Ich sah überaus lächerlich aus. Er war ein kleiner Mann mit einem großen Kopf, der auf dem Kopf des Jap-Mannes in der Luft — dann wirbelte er in der Luft hin und her, bis er sich in der Luft hin und her bewegte. Er schien zu versuchen, sich in der Luft hin und her zu bewegen, bis er sich in der Luft hin und her bewegte.

Steinmehl-Brot

das natürliche und bewährte Selbstvertrauen an dem gewöhnlichen und unentbehrlichen Getreide. Es enthält alle notwendigen Nährstoffe des Reimes und der aromatischen Bestandteile ohne die unerbauende Isolator Zeit über 40 Jahre durch zu empfinden und verordnet. Es enthält in allen Säuren, in allen Säuren, in allen Säuren.

Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol

(die Bedeutung von 83 Firmen- und Warenzeichen ist anzugeben)

Wahl am 23. Dezember 1937 und 5. Januar 1938 in den HNI veröffentlicht wurde, ist Nachstehendes zu beachten:

1. Die Teilnehmer an der Preisfrage haben den Namen der Firma anzugeben, das Zeichen gehört.
 2. Die Lösungen sind in der Reihenfolge der nummerierten Felder von 1 bis 76 auf einen Lösungsschein im verschlossenen Umschlag an die „Halleischen Nachrichten“ mit dem Vermerk „Preisfrage“ einzureichen. Name und Wohnung des Einsenders dürfen unter der Lösung nicht vergessen werden.
 3. Der letzte Einsendetermin ist Freitag, 14. Januar 1938.
 4. Sonnabend, den 15. Januar, beginnt die Sichtung der eingelaufenen Antworten.
 5. Wer sich einen Lösungsschein nicht selbst herstellen will, kann sich solchen in den HNI-Geschäftsstellen abholen.
 6. Bei auswärtigen Firmen kann auf die Angabe der Herstellerfirma verzichtet werden. Es genügt hier die Angabe, um was für eine Ware es sich handelt. Auch wer nicht alle Felder gefunden hat, soll sich ruhig an der Lösung beteiligen.
- Für die richtigen Lösungen haben die beteiligten Firmen wertvolle Preise zur Verfügung gestellt.

Elektr. Melzkissen

Vertrieb: 37 Nähe Danziger Freiheit

Miet-Gesuche Wohnungen	Stube Zimmer, Küche, Bad, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer, 101 Zimmer, 102 Zimmer, 103 Zimmer, 104 Zimmer, 105 Zimmer, 106 Zimmer, 107 Zimmer, 108 Zimmer, 109 Zimmer, 110 Zimmer, 111 Zimmer, 112 Zimmer, 113 Zimmer, 114 Zimmer, 115 Zimmer, 116 Zimmer, 117 Zimmer, 118 Zimmer, 119 Zimmer, 120 Zimmer, 121 Zimmer, 122 Zimmer, 123 Zimmer, 124 Zimmer, 125 Zimmer, 126 Zimmer, 127 Zimmer, 128 Zimmer, 129 Zimmer, 130 Zimmer, 131 Zimmer, 132 Zimmer, 133 Zimmer, 134 Zimmer, 135 Zimmer, 136 Zimmer, 137 Zimmer, 138 Zimmer, 139 Zimmer, 140 Zimmer, 141 Zimmer, 142 Zimmer, 143 Zimmer, 144 Zimmer, 145 Zimmer, 146 Zimmer, 147 Zimmer, 148 Zimmer, 149 Zimmer, 150 Zimmer, 151 Zimmer, 152 Zimmer, 153 Zimmer, 154 Zimmer, 155 Zimmer, 156 Zimmer, 157 Zimmer, 158 Zimmer, 159 Zimmer, 160 Zimmer, 161 Zimmer, 162 Zimmer, 163 Zimmer, 164 Zimmer, 165 Zimmer, 166 Zimmer, 167 Zimmer, 168 Zimmer, 169 Zimmer, 170 Zimmer, 171 Zimmer, 172 Zimmer, 173 Zimmer, 174 Zimmer, 175 Zimmer, 176 Zimmer, 177 Zimmer, 178 Zimmer, 179 Zimmer, 180 Zimmer, 181 Zimmer, 182 Zimmer, 183 Zimmer, 184 Zimmer, 185 Zimmer, 186 Zimmer, 187 Zimmer, 188 Zimmer, 189 Zimmer, 190 Zimmer, 191 Zimmer, 192 Zimmer, 193 Zimmer, 194 Zimmer, 195 Zimmer, 196 Zimmer, 197 Zimmer, 198 Zimmer, 199 Zimmer, 200 Zimmer, 201 Zimmer, 202 Zimmer, 203 Zimmer, 204 Zimmer, 205 Zimmer, 206 Zimmer, 207 Zimmer, 208 Zimmer, 209 Zimmer, 210 Zimmer, 211 Zimmer, 212 Zimmer, 213 Zimmer, 214 Zimmer, 215 Zimmer, 216 Zimmer, 217 Zimmer, 218 Zimmer, 219 Zimmer, 220 Zimmer, 221 Zimmer, 222 Zimmer, 223 Zimmer, 224 Zimmer, 225 Zimmer, 226 Zimmer, 227 Zimmer, 228 Zimmer, 229 Zimmer, 230 Zimmer, 231 Zimmer, 232 Zimmer, 233 Zimmer, 234 Zimmer, 235 Zimmer, 236 Zimmer, 237 Zimmer, 238 Zimmer, 239 Zimmer, 240 Zimmer, 241 Zimmer, 242 Zimmer, 243 Zimmer, 244 Zimmer, 245 Zimmer, 246 Zimmer, 247 Zimmer, 248 Zimmer, 249 Zimmer, 250 Zimmer, 251 Zimmer, 252 Zimmer, 253 Zimmer, 254 Zimmer, 255 Zimmer, 256 Zimmer, 257 Zimmer, 258 Zimmer, 259 Zimmer, 260 Zimmer, 261 Zimmer, 262 Zimmer, 263 Zimmer, 264 Zimmer, 265 Zimmer, 266 Zimmer, 267 Zimmer, 268 Zimmer, 269 Zimmer, 270 Zimmer, 271 Zimmer, 272 Zimmer, 273 Zimmer, 274 Zimmer, 275 Zimmer, 276 Zimmer, 277 Zimmer, 278 Zimmer, 279 Zimmer, 280 Zimmer, 281 Zimmer, 282 Zimmer, 283 Zimmer, 284 Zimmer, 285 Zimmer, 286 Zimmer, 287 Zimmer, 288 Zimmer, 289 Zimmer, 290 Zimmer, 291 Zimmer, 292 Zimmer, 293 Zimmer, 294 Zimmer, 295 Zimmer, 296 Zimmer, 297 Zimmer, 298 Zimmer, 299 Zimmer, 300 Zimmer, 301 Zimmer, 302 Zimmer, 303 Zimmer, 304 Zimmer, 305 Zimmer, 306 Zimmer, 307 Zimmer, 308 Zimmer, 309 Zimmer, 310 Zimmer, 311 Zimmer, 312 Zimmer, 313 Zimmer, 314 Zimmer, 315 Zimmer, 316 Zimmer, 317 Zimmer, 318 Zimmer, 319 Zimmer, 320 Zimmer, 321 Zimmer, 322 Zimmer, 323 Zimmer, 324 Zimmer, 325 Zimmer, 326 Zimmer, 327 Zimmer, 328 Zimmer, 329 Zimmer, 330 Zimmer, 331 Zimmer, 332 Zimmer, 333 Zimmer, 334 Zimmer, 335 Zimmer, 336 Zimmer, 337 Zimmer, 338 Zimmer, 339 Zimmer, 340 Zimmer, 341 Zimmer, 342 Zimmer, 343 Zimmer, 344 Zimmer, 345 Zimmer, 346 Zimmer, 347 Zimmer, 348 Zimmer, 349 Zimmer, 350 Zimmer, 351 Zimmer, 352 Zimmer, 353 Zimmer, 354 Zimmer, 355 Zimmer, 356 Zimmer, 357 Zimmer, 358 Zimmer, 359 Zimmer, 360 Zimmer, 361 Zimmer, 362 Zimmer, 363 Zimmer, 364 Zimmer, 365 Zimmer, 366 Zimmer, 367 Zimmer, 368 Zimmer, 369 Zimmer, 370 Zimmer, 371 Zimmer, 372 Zimmer, 373 Zimmer, 374 Zimmer, 375 Zimmer, 376 Zimmer, 377 Zimmer, 378 Zimmer, 379 Zimmer, 380 Zimmer, 381 Zimmer, 382 Zimmer, 383 Zimmer, 384 Zimmer, 385 Zimmer, 386 Zimmer, 387 Zimmer, 388 Zimmer, 389 Zimmer, 390 Zimmer, 391 Zimmer, 392 Zimmer, 393 Zimmer, 394 Zimmer, 395 Zimmer, 396 Zimmer, 397 Zimmer, 398 Zimmer, 399 Zimmer, 400 Zimmer, 401 Zimmer, 402 Zimmer, 403 Zimmer, 404 Zimmer, 405 Zimmer, 406 Zimmer, 407 Zimmer, 408 Zimmer, 409 Zimmer, 410 Zimmer, 411 Zimmer, 412 Zimmer, 413 Zimmer, 414 Zimmer, 415 Zimmer, 416 Zimmer, 417 Zimmer, 418 Zimmer, 419 Zimmer, 420 Zimmer, 421 Zimmer, 422 Zimmer, 423 Zimmer, 424 Zimmer, 425 Zimmer, 426 Zimmer, 427 Zimmer, 428 Zimmer, 429 Zimmer, 430 Zimmer, 431 Zimmer, 432 Zimmer, 433 Zimmer, 434 Zimmer, 435 Zimmer, 436 Zimmer, 437 Zimmer, 438 Zimmer, 439 Zimmer, 440 Zimmer, 441 Zimmer, 442 Zimmer, 443 Zimmer, 444 Zimmer, 445 Zimmer, 446 Zimmer, 447 Zimmer, 448 Zimmer, 449 Zimmer, 450 Zimmer, 451 Zimmer, 452 Zimmer, 453 Zimmer, 454 Zimmer, 455 Zimmer, 456 Zimmer, 457 Zimmer, 458 Zimmer, 459 Zimmer, 460 Zimmer, 461 Zimmer, 462 Zimmer, 463 Zimmer, 464 Zimmer, 465 Zimmer, 466 Zimmer, 467 Zimmer, 468 Zimmer, 469 Zimmer, 470 Zimmer, 471 Zimmer, 472 Zimmer, 473 Zimmer, 474 Zimmer, 475 Zimmer, 476 Zimmer, 477 Zimmer, 478 Zimmer, 479 Zimmer, 480 Zimmer, 481 Zimmer, 482 Zimmer, 483 Zimmer, 484 Zimmer, 485 Zimmer, 486 Zimmer, 487 Zimmer, 488 Zimmer, 489 Zimmer, 490 Zimmer, 491 Zimmer, 492 Zimmer, 493 Zimmer, 494 Zimmer, 495 Zimmer, 496 Zimmer, 497 Zimmer, 498 Zimmer, 499 Zimmer, 500 Zimmer, 501 Zimmer, 502 Zimmer, 503 Zimmer, 504 Zimmer, 505 Zimmer, 506 Zimmer, 507 Zimmer, 508 Zimmer, 509 Zimmer, 510 Zimmer, 511 Zimmer, 512 Zimmer, 513 Zimmer, 514 Zimmer, 515 Zimmer, 516 Zimmer, 517 Zimmer, 518 Zimmer, 519 Zimmer, 520 Zimmer, 521 Zimmer, 522 Zimmer, 523 Zimmer, 524 Zimmer, 525 Zimmer, 526 Zimmer, 527 Zimmer, 528 Zimmer, 529 Zimmer, 530 Zimmer, 531 Zimmer, 532 Zimmer, 533 Zimmer, 534 Zimmer, 535 Zimmer, 536 Zimmer, 537 Zimmer, 538 Zimmer, 539 Zimmer, 540 Zimmer, 541 Zimmer, 542 Zimmer, 543 Zimmer, 544 Zimmer, 545 Zimmer, 546 Zimmer, 547 Zimmer, 548 Zimmer, 549 Zimmer, 550 Zimmer, 551 Zimmer, 552 Zimmer, 553 Zimmer, 554 Zimmer, 555 Zimmer, 556 Zimmer, 557 Zimmer, 558 Zimmer, 559 Zimmer, 560 Zimmer, 561 Zimmer, 562 Zimmer, 563 Zimmer, 564 Zimmer, 565 Zimmer, 566 Zimmer, 567 Zimmer, 568 Zimmer, 569 Zimmer, 570 Zimmer, 571 Zimmer, 572 Zimmer, 573 Zimmer, 574 Zimmer, 575 Zimmer, 576 Zimmer, 577 Zimmer, 578 Zimmer, 579 Zimmer, 580 Zimmer, 581 Zimmer, 582 Zimmer, 583 Zimmer, 584 Zimmer, 585 Zimmer, 586 Zimmer, 587 Zimmer, 588 Zimmer, 589 Zimmer, 590 Zimmer, 591 Zimmer, 592 Zimmer, 593 Zimmer, 594 Zimmer, 595 Zimmer, 596 Zimmer, 597 Zimmer, 598 Zimmer, 599 Zimmer, 600 Zimmer, 601 Zimmer, 602 Zimmer, 603 Zimmer, 604 Zimmer, 605 Zimmer, 606 Zimmer, 607 Zimmer, 608 Zimmer, 609 Zimmer, 610 Zimmer, 611 Zimmer, 612 Zimmer, 613 Zimmer, 614 Zimmer, 615 Zimmer, 616 Zimmer, 617 Zimmer, 618 Zimmer, 619 Zimmer, 620 Zimmer, 621 Zimmer, 622 Zimmer, 623 Zimmer, 624 Zimmer, 625 Zimmer, 626 Zimmer, 627 Zimmer, 628 Zimmer, 629 Zimmer, 630 Zimmer, 631 Zimmer, 632 Zimmer, 633 Zimmer, 634 Zimmer, 635 Zimmer, 636 Zimmer, 637 Zimmer, 638 Zimmer, 639 Zimmer, 640 Zimmer, 641 Zimmer, 642 Zimmer, 643 Zimmer, 644 Zimmer, 645 Zimmer, 646 Zimmer, 647 Zimmer, 648 Zimmer, 649 Zimmer, 650 Zimmer, 651 Zimmer, 652 Zimmer, 653 Zimmer, 654 Zimmer, 655 Zimmer, 656 Zimmer, 657 Zimmer, 658 Zimmer, 659 Zimmer, 660 Zimmer, 661 Zimmer, 662 Zimmer, 663 Zimmer, 664 Zimmer, 665 Zimmer, 666 Zimmer, 667 Zimmer, 668 Zimmer, 669 Zimmer, 670 Zimmer, 671 Zimmer, 672 Zimmer, 673 Zimmer, 674 Zimmer, 675 Zimmer, 676 Zimmer, 677 Zimmer, 678 Zimmer, 679 Zimmer, 680 Zimmer, 681 Zimmer, 682 Zimmer, 683 Zimmer, 684 Zimmer, 685 Zimmer, 686 Zimmer, 687 Zimmer, 688 Zimmer, 689 Zimmer, 690 Zimmer, 691 Zimmer, 692 Zimmer, 693 Zimmer, 694 Zimmer, 695 Zimmer, 696 Zimmer, 697 Zimmer, 698 Zimmer, 699 Zimmer, 700 Zimmer, 701 Zimmer, 702 Zimmer, 703 Zimmer, 704 Zimmer, 705 Zimmer, 706 Zimmer, 707 Zimmer, 708 Zimmer, 709 Zimmer, 710 Zimmer, 711 Zimmer, 712 Zimmer, 713 Zimmer, 714 Zimmer, 715 Zimmer, 716 Zimmer, 717 Zimmer, 718 Zimmer, 719 Zimmer, 720 Zimmer, 721 Zimmer, 722 Zimmer, 723 Zimmer, 724 Zimmer, 725 Zimmer, 726 Zimmer, 727 Zimmer, 728 Zimmer, 729 Zimmer, 730 Zimmer, 731 Zimmer, 732 Zimmer, 733 Zimmer, 734 Zimmer, 735 Zimmer, 736 Zimmer, 737 Zimmer, 738 Zimmer, 739 Zimmer, 740 Zimmer, 741 Zimmer, 742 Zimmer, 743 Zimmer, 744 Zimmer, 745 Zimmer, 746 Zimmer, 747 Zimmer, 748 Zimmer, 749 Zimmer, 750 Zimmer, 751 Zimmer, 752 Zimmer, 753 Zimmer, 754 Zimmer, 755 Zimmer, 756 Zimmer, 757 Zimmer, 758 Zimmer, 759 Zimmer, 760 Zimmer, 761 Zimmer, 762 Zimmer, 763 Zimmer, 764 Zimmer, 765 Zimmer, 766 Zimmer, 767 Zimmer, 768 Zimmer, 769 Zimmer, 770 Zimmer, 771 Zimmer, 772 Zimmer, 773 Zimmer, 774 Zimmer, 775 Zimmer, 776 Zimmer, 777 Zimmer, 778 Zimmer, 779 Zimmer, 780 Zimmer, 781 Zimmer, 782 Zimmer, 783 Zimmer, 784 Zimmer, 785 Zimmer, 786 Zimmer, 787 Zimmer, 788 Zimmer, 789 Zimmer, 790 Zimmer, 791 Zimmer, 792 Zimmer, 793 Zimmer, 794 Zimmer, 795 Zimmer, 796 Zimmer, 797 Zimmer, 798 Zimmer, 799 Zimmer, 800 Zimmer, 801 Zimmer, 802 Zimmer, 803 Zimmer, 804 Zimmer, 805 Zimmer, 806 Zimmer, 807 Zimmer, 808 Zimmer, 809 Zimmer, 810 Zimmer, 811 Zimmer, 812 Zimmer, 813 Zimmer, 814 Zimmer, 815 Zimmer, 816 Zimmer, 817 Zimmer, 818 Zimmer, 819 Zimmer, 820 Zimmer, 821 Zimmer, 822 Zimmer, 823 Zimmer, 824 Zimmer, 825 Zimmer, 826 Zimmer, 827 Zimmer, 828 Zimmer, 829 Zimmer, 830 Zimmer, 831 Zimmer, 832 Zimmer, 833 Zimmer, 834 Zimmer, 835 Zimmer, 836 Zimmer, 837 Zimmer, 838 Zimmer, 839 Zimmer, 840 Zimmer, 841 Zimmer, 842 Zimmer, 843 Zimmer, 844 Zimmer, 845 Zimmer, 846 Zimmer, 847 Zimmer, 848 Zimmer, 849 Zimmer, 850 Zimmer, 851 Zimmer, 852 Zimmer, 853 Zimmer, 854 Zimmer, 855 Zimmer, 856 Zimmer, 857 Zimmer, 858 Zimmer, 859 Zimmer, 860 Zimmer, 861 Zimmer, 862 Zimmer, 863 Zimmer, 864 Zimmer, 865 Zimmer, 866 Zimmer, 867 Zimmer, 868 Zimmer, 869 Zimmer, 870 Zimmer, 871 Zimmer, 872 Zimmer, 873 Zimmer, 874 Zimmer, 875 Zimmer, 876 Zimmer, 877 Zimmer, 878 Zimmer, 879 Zimmer, 880 Zimmer, 881 Zimmer, 882 Zimmer, 883 Zimmer, 884 Zimmer, 885 Zimmer, 886 Zimmer, 887 Zimmer, 888 Zimmer, 889 Zimmer, 890 Zimmer, 891 Zimmer, 892 Zimmer, 893 Zimmer, 894 Zimmer, 895 Zimmer, 896 Zimmer, 897 Zimmer, 898 Zimmer, 899 Zimmer, 900 Zimmer, 901 Zimmer, 902 Zimmer, 903 Zimmer, 904 Zimmer, 905 Zimmer, 906 Zimmer, 907 Zimmer, 908 Zimmer, 909 Zimmer, 910 Zimmer, 911 Zimmer, 912 Zimmer, 913 Zimmer, 914 Zimmer, 915 Zimmer, 916 Zimmer, 917 Zimmer, 918 Zimmer, 919 Zimmer, 920 Zimmer, 921 Zimmer, 922 Zimmer, 923 Zimmer, 924 Zimmer, 925 Zimmer, 926 Zimmer, 927 Zimmer, 928 Zimmer, 929 Zimmer, 930 Zimmer, 931 Zimmer, 932 Zimmer, 933 Zimmer, 934 Zimmer, 935 Zimmer, 936 Zimmer, 937 Zimmer, 938 Zimmer, 939 Zimmer, 940 Zimmer, 941 Zimmer, 942 Zimmer, 943 Zimmer, 944 Zimmer, 945 Zimmer, 946 Zimmer, 947 Zimmer, 948 Zimmer, 949 Zimmer, 950 Zimmer, 951 Zimmer, 952 Zimmer, 953 Zimmer, 954 Zimmer, 955 Zimmer, 956 Zimmer, 957 Zimmer, 958 Zimmer, 959 Zimmer, 960 Zimmer, 961 Zimmer, 962 Zimmer, 963 Zimmer, 964 Zimmer, 965 Zimmer, 966 Zimmer, 967 Zimmer, 968 Zimmer, 969 Zimmer, 970 Zimmer, 971 Zimmer, 972 Zimmer, 973 Zimmer, 974 Zimmer, 975 Zimmer, 976 Zimmer, 977 Zimmer, 978 Zimmer, 979 Zimmer, 980 Zimmer, 981 Zimmer, 982 Zimmer, 983 Zimmer, 984 Zimmer, 985 Zimmer, 986 Zimmer, 987 Zimmer, 988 Zimmer, 989 Zimmer, 990 Zimmer, 991 Zimmer, 992 Zimmer, 993 Zimmer, 994 Zimmer, 995 Zimmer, 996 Zimmer, 997 Zimmer, 998 Zimmer, 999 Zimmer, 1000 Zimmer, 1001 Zimmer, 1002 Zimmer, 1003 Zimmer, 1004 Zimmer, 1005 Zimmer, 1006 Zimmer, 1007 Zimmer, 1008 Zimmer, 1009 Zimmer, 1010 Zimmer, 1011 Zimmer, 1012 Zimmer, 1013 Zimmer, 1014 Zimmer, 1015 Zimmer, 1016 Zimmer, 1017 Zimmer, 1018 Zimmer, 1019 Zimmer, 1020 Zimmer, 1021 Zimmer, 1022 Zimmer, 1023 Zimmer, 1024 Zimmer, 1025 Zimmer, 1026 Zimmer, 1027 Zimmer, 1028 Zimmer, 1029 Zimmer, 1030 Zimmer, 1031 Zimmer, 1032 Zimmer, 1033 Zimmer, 1034 Zimmer, 1035 Zimmer, 1036 Zimmer, 1037 Zimmer, 1038 Zimmer, 1039 Zimmer, 1040 Zimmer, 1041 Zimmer, 1042 Zimmer, 1043 Zimmer, 1044 Zimmer, 1045 Zimmer, 1046 Zimmer, 1047 Zimmer, 1048 Zimmer, 1049 Zimmer, 1050 Zimmer, 1051 Zimmer, 1052 Zimmer, 1053 Zimmer, 1054 Zimmer, 1055 Zimmer, 1056 Zimmer, 1057 Zimmer, 1058 Zimmer, 1059 Zimmer, 1060 Zimmer, 1061 Zimmer, 1062 Zimmer, 1063 Zimmer, 1064 Zimmer, 1065 Zimmer, 1066 Zimmer, 1067 Zimmer, 1068 Zimmer, 1069 Zimmer, 1070 Zimmer, 1071 Zimmer, 1072 Zimmer, 1073 Zimmer, 1074 Zimmer, 1075 Zimmer, 1076 Zimmer, 1077 Zimmer, 1078 Zimmer, 1079 Zimmer, 1080 Zimmer, 1081 Zimmer, 1082 Zimmer, 1083 Zimmer, 1084 Zimmer, 1085 Zimmer, 1086 Zimmer, 1087 Zimmer, 1088 Zimmer, 1089 Zimmer, 1090 Zimmer, 1091 Zimmer, 1092 Zimmer, 1093 Zimmer, 1094 Zimmer, 1095 Zimmer, 1096 Zimmer, 1097 Zimmer, 1098 Zimmer, 1099 Zimmer, 1100 Zimmer, 1101 Zimmer, 1102 Zimmer, 1103 Zimmer, 1104 Zimmer, 1105 Zimmer, 1106 Zimmer, 1107 Zimmer, 1108 Zimmer, 1109 Zimmer, 1110 Zimmer, 1111 Zimmer, 1112 Zimmer, 1113 Zimmer, 1114 Zimmer, 1115 Zimmer, 1116 Zimmer, 1117 Zimmer, 1118 Zimmer, 1119 Zimmer, 1120 Zimmer, 1121 Zimmer, 1122 Zimmer, 1123 Zimmer, 1124 Zimmer, 1125 Zimmer, 1126 Zimmer, 1127 Zimmer, 1128 Zimmer, 1129 Zimmer, 1130 Zimmer, 1131 Zimmer, 1132 Zimmer, 1133 Zimmer, 1134 Zimmer, 1135 Zimmer, 1136 Zimmer, 1137 Zimmer, 1138 Zimmer, 1139 Zimmer, 1140 Zimmer, 1141 Zimmer, 1142 Zimmer, 1143 Zimmer, 1144 Zimmer, 1145 Zimmer, 1146 Zimmer, 1147 Zimmer, 1148 Zimmer, 1149 Zimmer, 1150 Zimmer, 1151 Zimmer, 1152 Zimmer, 1153 Zimmer, 1154 Zimmer, 1155 Zimmer, 1156 Zimmer, 1157 Zimmer, 1158 Zimmer, 1159 Zimmer, 1160 Zimmer, 1161 Zimmer, 1162 Zimmer, 1163 Zimmer, 1164 Zimmer, 1165 Zimmer, 1166 Zimmer, 1167 Zimmer, 1168 Zimmer, 1169 Zimmer, 1170 Zimmer, 1171 Zimmer, 1172 Zimmer, 1173 Zimmer, 1174 Zimmer, 1175 Zimmer, 1176 Zimmer, 1177 Zimmer, 1178 Zimmer, 1179 Zimmer, 1180 Zimmer, 1181 Zimmer, 1182 Zimmer, 1183 Zimmer, 1184 Zimmer, 1185 Zimmer, 1186 Zimmer, 1187 Zimmer, 1188 Zimmer, 1189 Zimmer, 1190 Zimmer, 1191 Zimmer, 1192 Zimmer, 1193 Zimmer, 1194 Zimmer, 1195 Zimmer, 1196 Zimmer, 1197 Zimmer, 1198 Zimmer, 1199 Zimmer, 1200 Zimmer, 1201 Zimmer, 1202 Zimmer, 1203 Zimmer, 1204 Zimmer, 1205 Zimmer, 1206 Zimmer, 1207 Zimmer, 1208 Zimmer, 1209 Zimmer, 1210 Zimmer, 1211 Zimmer, 1212 Zimmer, 1213 Zimmer, 1214 Zimmer, 1215 Zimmer, 1216 Zimmer, 1217 Zimmer, 1218 Zimmer, 1219 Zimmer, 1220 Zimmer, 1221 Zimmer, 1222 Zimmer, 1223 Zimmer, 1224 Zimmer, 1225 Zimmer, 1226 Zimmer, 1227 Zimmer, 1228 Zimmer, 1229 Zimmer, 1230 Zimmer, 1231 Zimmer, 1232 Zimmer, 1233 Zimmer, 1234 Zimmer, 1235 Zimmer, 1236 Zimmer, 1237 Zimmer, 1238 Zimmer, 1239 Zimmer, 1240 Zimmer, 1241 Zimmer, 1242 Zimmer, 1243 Zimmer, 1244 Zimmer, 1245 Zimmer, 1246 Zimmer, 1247 Zimmer, 1248 Zimmer, 1249 Zimmer, 1250 Zimmer, 1251 Zimmer, 1252 Zimmer, 1253 Zimmer, 1254 Zimmer, 1255 Zimmer, 1256 Zimmer, 1257 Zimmer, 1258 Zimmer, 1259 Zimmer, 1260 Zimmer, 1261 Zimmer, 1262 Zimmer, 1263 Zimmer, 1264 Zimmer, 1265 Zimmer, 1266 Zimmer, 1267 Zimmer, 1268 Zimmer, 1269 Zimmer, 1270 Zimmer, 1271 Zimmer, 1272 Zimmer, 1273 Zimmer, 1274 Zimmer, 1275 Zimmer, 1276 Zimmer, 1277 Zimmer, 1278 Zimmer, 1279 Zimmer, 1280 Zimmer, 1281 Zimmer, 1282 Zimmer, 1283 Zimmer, 1284 Zimmer, 1285 Zimmer, 1286 Zimmer, 1287 Zimmer, 1288 Zimmer, 1289 Zimmer, 1290 Zimmer, 1291 Zimmer, 1292 Zimmer, 1293 Zimmer, 1294 Zimmer, 1295 Zimmer, 1296 Zimmer, 1297 Zimmer, 1298 Zimmer, 1299 Zimmer, 1300 Zimmer, 1301 Zimmer, 1302 Zimmer, 1303 Zimmer, 1304 Zimmer, 1305 Zimmer, 1306 Zimmer, 1307 Zimmer, 1308 Zimmer, 1309 Zimmer, 1310 Zimmer, 1311 Zimmer, 1312 Zimmer, 1313 Zimmer, 1314 Zimmer, 1315 Zimmer, 1316 Zimmer, 1317 Zimmer, 1318 Zimmer, 1319 Zimmer, 1320 Zimmer, 1321 Zimmer, 1322 Zimmer, 1323 Zimmer, 1324 Zimmer, 1325 Zimmer, 1326 Zimmer, 1327 Zimmer, 1328 Zimmer, 1329 Zimmer, 1330 Zimmer, 1331 Zimmer, 1332 Zimmer, 1333 Zimmer, 1334 Zimmer, 1335 Zimmer, 1336 Zimmer, 1337 Zimmer, 1338 Zimmer, 1339 Zimmer, 1340 Zimmer, 1341 Zimmer, 1342 Zimmer, 1343 Zimmer, 1344 Zimmer, 1345 Zimmer, 1346 Zimmer, 1347 Zimmer, 1348 Zimmer, 1349 Zimmer, 1350 Zimmer, 1351 Zimmer, 1352 Zimmer, 1353 Zimmer, 1354 Zimmer, 1355 Zimmer, 1356 Zimmer, 1357 Zimmer, 1358 Zimmer, 1359 Zimmer, 1360 Zimmer, 1361 Zimmer, 1362 Zimmer, 1363 Zimmer, 1364 Zimmer, 1365 Zimmer, 1366 Zimmer, 1367 Zimmer, 1368 Zimmer, 1369 Zimmer, 1370 Zimmer, 1371 Zimmer, 1372 Zimmer, 1373 Zimmer, 1374 Zimmer, 1375 Zimmer, 1376 Zimmer, 1377 Zimmer, 1378 Zimmer, 1379 Zimmer, 1380 Zimmer, 1381 Zimmer, 1382 Zimmer, 1383 Zimmer, 1384 Zimmer, 1385 Zimmer, 1386 Zimmer, 1387 Zimmer, 1388 Zimmer, 1389 Zimmer, 1390 Zimmer, 1391 Zimmer, 1
----------------------------------	---

Julius Ritter

Ein Wort des Gedankens

Wie mir bereits mitteilen, ist der Betriebsleiter der Firma G. H. Ritter, der Herr Julius Ritter, gestern früh vom Tod überfallen worden. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben gegangen, der sich als Geschäftsmann und als Mensch bewährte...

worben hat, ist seine als vorbildlich zu bezeichnende soziale Einstellung gewesen. Von ihr zeugt die von ihm im letzten Winter geleistete Arbeit für die Hilflosen Jugend...

Reichsaufsicht

zur Beschaffung neuen Wohnraumes
Vor einiger Zeit hatten wir darauf hingewiesen, daß der Reichsaufsicht und preussische Arbeitsämter zur Schaffung neuen Wohnraumes durch Umbau von Häusern und durch Anhaftung erneuert werden...

Zuständige Abf.-Fahrt nach Italien

Die erste Abfahrtsfahrt nach dem San-Valle-Bezirk vom 12. bis 23. Januar befindet sich unter der Leitung der Reichsaufsicht...

Neue Buchstabertafel für den Fernsprecheinstellungsamt

Die bisher für den Fernsprecheinstellungsamt und Fernsprecheinstellungsamt im Einsatz verwendete Buchstabertafel wird vom 1. Februar 1938 ab teilweise geändert...

Stf. und Erholungslager des Dbergau's Wittelland

Das Stf. und Erholungslager des Dbergau's Wittelland im Winterlager bei Nordorf im Graebitzgebirge ist ab dem 1. Februar 1938 unter der Leitung der Dbergau's Wittelland...

Morsche Pappeln werden befestigt

Die holländische Gartenverwaltung hat zur Zeit dem befestigt, auf dem Gelände zwischen Pappeln und Kiefer Wald eine Reihe von Pappeln umzuwerfen...

Betrüger wurden gefasst

Durch die erntungsamtlichen Einrichtungen der holländischen Kriminalpolizei, die in Zusammenarbeit mit der holländischen Polizei...

Wer 'schmiert', kommt vor Ergergericht

Das Reichsaufsicht hat die Aufsicht, daß Handwerker bei der Ausführung von Innenaufbauarbeiten an die Hausverwalter...

2838 Bäckerbetriebe wurden kontrolliert

Das Reichsaufsicht hat die Aufsicht, daß Handwerker bei der Ausführung von Innenaufbauarbeiten an die Hausverwalter...

Weiterdienst des 57.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Magdeburg
Wormsheimliche Wetter bis 8. Januar abends

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wormsheimliche Wetter bis 8. Januar abends
Am Sonntag hat es wieder kräftige Fröhe, und am Freitag lag die Temperatur im Flachland...

Weiterdienst für den Kraftverkehr

Die Reichsaufsicht-Lieferungsstellen für das Straßenverkehrsamt sind mit dem 1. Januar 1938...

Bei Husten, Bronchialkatarrh

Isia-Moos-Pastillen
Dosen zu 50 und 90 Pfg.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Advertisement for 'Johann Blühm' medicine, featuring a diagram of the human body and text describing the benefits for kidneys and intestines.

Large advertisement for 'Winter der 5 Körner' (Winter of 5 Grains) featuring a stylized figure and text about health benefits and winter care.

logar von dem Norden besonnen wird. Vorläufig aber ist er noch im Schatten. Es fehlt da unten an einer Eisbahn. Das heißt, es ist schon da; aber die Luft ist noch im Winter, der winterröcherig war. Und die Sonne, darüber scheint sie zu sein, aber aus irgendwelcher Ursache...

solchen Umständen vor allem die großen Verkehrsbehinderungen geändert werden, damit weder der innerstädtische noch der durchgehende Verkehr unterbrochen wird. Der Verkehr wird durch den Einsatz dieser Straßensäuberer...

Die Augen leuchten in einem fröhlichen Licht, und bei manchen berilligen Licht auf die Nase an dieser begünstigten Beleuchtung. Sämtliche Atmungsorgane, die Augen leuchten in einem fröhlichen Licht...

bedeutet. Somit behält man bis 8 Uhr für 1 1/2 Caffe...

Gewiß wurde dadurch der ursprüngliche Zweck des...

In dieser Zeit haben wir die erste Nachricht von...

Im Herbst, wenn die kalten Ströme aus dem...

In den Vorkriegsjahren nach den Weltkriegen...

Die Berichterstattung hat andererseits gezeigt, es...

9,9 Millionen Einlagenzuwachs

Aus der Arbeit der Stadtparke zu Halle im Jahre 1937

Die Stadtparke in Halle, die im Jahre 1937...

Die Zahl der Baumgärtner hat sich von 1890 auf...

Wir hoffen übrigens der Ergebnisse in Halle...

Im Jahre 1937 betrug der Eigenverbrauch der...

Die Stadtparke in Halle, die im Jahre 1937...

In den Vorkriegsjahren nach den Weltkriegen...

ist erstet worden. Es wurden 4 H. durch das...

Eine besondere Bedeutung kommt der Auslieferung...

Der erzielte Reingewinn der Stadtparke soll...

Berliner Börse

Aktion ruhig, aber freundlich, Renten gefragt

Berlin, 8. Januar. Zum Wochenbeginn heilte sich...

Auf ein kleines Anfallmoment waren die...

Im Elektrozonen erlitten Siemens nach dem...

Mitteldutsche Börse: Berlin, 8. Januar. Auf dem...

Warenmärkte

Zucker

Wagbarg, 7. Januar. Gemahlene Weizen...

Hallischer Getreidegroßmarkt

Table with columns: Tendenz, 6.1., vorher. Rows include various grain types like Roggen, Weizen, etc.

Allgemeine Tendenz: Die Bewegung auf dem...

Kautschuk

Samburger Kaufhaus-Zermittlung vom 7. Januar...

Metalle

Table with columns: Kupfer, Zink, Blei, etc. Rows include various metal prices.

Wasserstände

Table with columns: Wuchs Fall, Wuchs Fall. Rows include various water levels.

Berliner Börse

5. Januar

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns: Gold, Silber, etc. Rows include various market data.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Reichsanleihe, etc. Rows include various bond prices.

Steuergutschriften

Table with columns: 1934, 1935, etc. Rows include various tax credit data.

Berliner Börse

5. Januar

Table with columns: Aktien, etc. Rows include various stock prices.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Reichsanleihe, etc. Rows include various bond prices.

Steuergutschriften

Table with columns: 1934, 1935, etc. Rows include various tax credit data.

Berliner Börse

5. Januar

Table with columns: Aktien, etc. Rows include various stock prices.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Reichsanleihe, etc. Rows include various bond prices.

Steuergutschriften

Table with columns: 1934, 1935, etc. Rows include various tax credit data.

Mitteldutsche Börse

In Leipzig

Table with columns: Aktien, etc. Rows include various stock prices.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Reichsanleihe, etc. Rows include various bond prices.

Steuergutschriften

Table with columns: 1934, 1935, etc. Rows include various tax credit data.

Das neuzeitliche Büro

„Meinen herzlichsten Glückwunsch, Herr Schmidt, zu Ihrem geschäftlichen Erfolg! Wenn ich nicht täuscht, hat Sie durch Ihre Tatkraft und Umsicht verdient haben, könnte ich wirklich beinahe neidisch werden!“ — „Aber mein lieber Herr Schmidt, ich gebe eben mit der Zeit mit! Denn ich denke, ich sollte mit meinem Büro, wie es vor etwa dreißig Jahren war, alle diese Arbeiten erledigen, dann läuft mir allerdings ein Bündel aus den Händen... Ehemalige Briefe wurden feil übergeben mit der Hand geschrieben...“ — „Ja, ja“, meinte Schmidt „ein paar Schreibmaschinen habe ich mit natürlich inwieweit auch angefallen. Das ist ja fast überflüssig für jeden Großbetrieb. Aber sonst — sonst kann man doch eigentlich einen Bürobetrieb nicht viel mehr modernisieren!“

„Ja das für Ernst? Und ob, was das dann! Zunächst muß ich aber einen kleinen Vortrag beibringen — den nämlich, das Schreibmaschinen für nur Großbetriebe lohnen. Nein, auch für das kleinste Büro, ja sogar für einen einzelnen bietet die Anschaffung einer Schreibmaschine ungewöhnliche Vorteile, ja, sie ist unter Umständen sogar unentbehrlich. Es gibt drei Schreibmaschinen jeder Art und Größe und, was besonders wichtig ist, auch in jeder Preis-

lage! Ein mit der Maschine geschriebener Geschäftsbrief macht nun einmal einen viel besseren Eindruck als ein handschriftlicher, auch wenn die Handschrift noch so vorzüglich ist. Daraus ergeben sich aber auch eine große Zeitersparnis damit verbunden.

Dann kommen wir auch schon zu dem zweiten Punkt, über den ich mit Ihnen reden möchte. Natürlich bildet nämlich die Anschaffung einer Schreibmaschine nur einen kleinen Teil der „Modernisierung“ eines Bürobetriebes, wie Sie es nennen. Sondern wollen Sie sich denn wirklich noch die Zeit dazu nehmen, lange Zeilen zu schreiben, zusammenzufassen oder von Ihren Mitarbeitern ausmittenreden zu lassen — in anstrengender, nervenschmerzlicher Arbeit? Wieselfeiler, leichter und ununterbrochen arbeitet doch eine Schreibmaschine!

„Das will ich gern glauben“, warf Schmidt ein, „aber eine Rechmaschine ist doch unerschwinglich teuer.“

„Unerschwinglich teuer? Das war einmal, mein lieber Ja, es war sogar vor wenigen Jahren noch so; aber heute kann man auch eine Rechmaschine zu durchaus annehmbar und rentablen Preisen erhalten. Ein Kleinbetrieb kann ja mit einer ganz einfachen auskommen; für den Großbetrieb gibt es

allerdings auch Geräte, die einfach staunenswert an Mannigfaltigkeit in ihrer Verwendungsfähigkeit bieten. Eine erhebliche Zeitersparnis ergibt sich durch die Arbeit sehr erleichtert. Ich will Sie nicht langweilen, aber auf Adressierer, und Transkriptionsmaschinen, die mit vorzüglicher Präzision arbeiten, muß ich Sie doch noch hinweisen. Verzeihen Sie es mir nun! — Die Adressiermaschinen kann man übrigens nicht nur zum Adressieren, sondern auch für sonstige Organisations- und statistische Zwecke verwenden!“

„Wirdlich, Sie haben recht“, gab Schmidt zu. „Dann kann man eine Menge Zeit und Mühe ersparen! Sogar es wohl unbeschreiblich, wenn ich Sie noch um eine weitere Empfehlung bitten möchte.“ — „Aber ganz im Gegenteil, mein lieber Herr Schmidt, ich tue das sehr gern! Ich würde Ihnen, wie Sie selber und viel Beschäftigte erlaube, Ihnen eine wohlgeordnete Karteikarte! Man hat zahlreiche Hilfsmittel erdacht, die eine solche Einrichtung übersichtlich gehalten und ihre fähige Benutzung erleichtern. Da gibt es Karteikarten für jeden Zweck und auch — Reiterkarten. Dabei Sie schon einmal etwas von Reiterkarten gehört? Sehen Sie, das sind nur ganz feine Reiterkarten, die aber doch den Karteistapel viel leichter manövrieren, man legt sie auf bestimmte Karten, die man besonders häufig braucht, und das die dann jederzeit bei der Hand.“

„Da denke ich übrigens noch an etwas anderes, das

mit der Sicherheit eng zusammenhängt und doch von vielen unbeachtet gelassen wird. Nehmen Sie an, Herr Schmidt, Sie wollen irgend jemandem bestimmte wichtige Dokumente versenden oder für einige Zeit zur Verfügung stellen. Werden Sie ihm die Originalen ausgeben? Ganz gewiß nicht. Es gibt nicht nur moderne Reproduktionsapparate, die fotomechanisch hergestellte Kopien liefern, sondern man hat auch Apparate geschaffen, mit denen auf photographischem Wege originalgetreue und bestmögliche Wiederabgaben von Urkunden usw. hergestellt werden können. Verwenden Sie aber auch die kleinen Stiftdruckmittel nicht! Ich erinnere nur an die Doherty- und die Schellengeräte und die Goffe-Maschinen, an die Datum- und die Adressenstempel, an die Klebdrucker, die Durchschreibegeräte, — ach, es hat ja keinen Zweck, alles aufzuzählen. Sie werden schon wissen, was ich meine! Selbstverständlich müssen Sie auch immer eine hinreichende Anzahl von Druckrollen, wie Gelatinedruckrollen, Umhüllungen mit Metallstift, Nachdruckrollen und dergleichen mit sich führen auf dem Wege!“

Herr Schmidt war den Ausführungen seines Geschäftsfreundes mit lebhaftem Interesse gefolgt. „Ja“, erklärte er, „jeht ich im Grunde Ihre Ausführungen waren wirklich außerordentlich wertvoll. Ich werde die Ratlosigkeit bestimmt befolgen!“

Vertrieb der Kappel-Schreibmaschine
Neuzettel, Registrierungen u. Durchschreib-Buchführungen

Die H-N-Wandkarte
von **Mitteldeutschland**
gehört in jedes neuzeitliche Büro.
Preis nur 1.50 RM.
Bestellbar durch alle H-N-Filialen und die Hauptgeschäfte.
Große Ulrichstraße 16

Adressograph-Adressiermaschinen
für Werbung, Versand, Lohnabteilung, Sparkassen, Banken, Behörden und Elektrizitätswerke (auch Statistik)

Astra-Buchungsmaschinen
für Industrie u. Handel, Banken, Sparkassen, Stadt, Betriebswerke

Multigraph-Druckmaschinen
liefern schreibmaschinen-getreue Werbebriele

Fotokopist-Apparate
für beweiskräftige Abschriften von Briefen, Zeichnungen usw.

Generalvertretung:
Walter Heisse
Büromaschinen
Halle-S., Königstr. 84, Ruf 34247

Erika
Ist richtig!
Curt Woide
Fennruf 24124

Hermann Friedrich
Buchbinderei
Jacobstraße 48 Ruf 26180

Gustav Osterwald
Bürobedarf - Büromöbel
Halle an der Saale
Mensinger Str. 1, am Hildebrandplatz
Fernsprecher 237 25

Vertrieb der Kappel-Schreibmaschine
Neuzettel, Registrierungen u. Durchschreib-Buchführungen

Hermann Baum
Bohnerwachs-Fabrik
Tel. Nr. 310 AMMENDORF Schiffschlag 7

HEBALIN Edel-Bohnerwachs, fest weiß, gelb, rot, braun
ges. gesch.

HEBALIN Edel-Bohnerwachs, flüssig Öl- und Wachsreispäne, Fußbodenöl — Moppöl Fußboden-Reinigungsmittel Saalwachs, Saalstreupulver
ges. gesch.

Deutsche Wertarbeit
Schreibmaschinen
Herbert
Halle, Leipziger Str. 21

Karteikarten
Buchungskarten
Lineaturen
Geschäftsbücher
nach jeder Vorlage liefert
Geschäftsbücherfabrik
J. Zoebisch
Gr. Steinstr. 82 Ruf 26346

Jahres-Sonderlehrgang
für Berufs-Fremdsprachler (-innen)
3-jährige Ausbildung zur fremdsprachlichen Sekretärin, Auslandskorrespondentin, Dolmetscherin, Übersetzerin in Englisch, Französisch, Spanisch
Vorbildung: Abitur, Obersekunda- od. Lyzeumreife
Beginn: Ostern 1938

Kaufmännische Privatschule
Wilhelm Baer
Inh.: Dipl. Kaufm. Dipl.-Hdl. G. Kühn, Halle (S.), Geiststr. 41, Fernruf 235 28

Stempel und Schilder jeder Art
gedruckt und geliefert
Alfred Pfautsch
letzt Kölnstraße 93 - Ruf 32685
(neben Apotheke des Waisenhauses)

Schreibmaschinen-Reparaturen
und Reinigen
arbeiten nur in modernsten und besten Werkstätten von Handwerker zu ausführend werden, daß Sie zu rufen sind.
Friedrich Wollweber, Büromaschinen-Mechanikerstr., Gr. Ulrichstr. 53, Ruf 35102.

Hallo!
Schreibmaschinen
repariert an Ihrer Zufriedenheit
F. G. Schuh
Telefon 22494

Max Schultz
Halle, Leipziger Str. 56
am Hildebrandplatz
Fernsprecher 20516

Verleih Genge
Friedrichstr. 52
Verleiherfälligkeiten

Hermann Friedrich
Buchbinderei
Jacobstraße 48 Ruf 26180

Rechnen u. buche schneller u. sicherer mit ASTA
Addier- u. Buchungsmaschinen

Torpedo Schreibmaschinen, Hamann Rechenautomaten, Walther-Rechenmaschinen, ORMIG-Sonnellmudruck-Maschinen, ASB Statistischeskarrei

Große & Wittan, Halle, Ruf 33670, 33674
Haus für Büromaschinen

Schreibmaschinen
preisgünstig
Concordia Maschinenbau A.-G. L.
Beesener Straße 233

Kaufm. Privatschreibricht
in Maschinen schreiben,
Kurzschrift, Buchführg.
Beginn jederzeit

W. Benner
Halle-S., Beesener Str. 1
Am Rannichen Platz Ruf 35724

Geschmackvolle Drucksachen
sind eine gute Empfehlung für Ihre Firma
Die Buchdruckerei der Halleschen Nachrichten liefert Ihnen alles, was Sie brauchen, schnell, gut und preiswert
Ruf: 27981

Schreibmaschinen
Schreib-Buchungsmaschinen
Mercedes
Generalvertretung
Aug. Wokky Jaschke & Klautsch
Halle-S., Leipziger Str. 22-23
Ruf: 24738, 26390

Schreibmaschinen Rechenmaschinen **Bürobedarf** **Herbert Mann** Halle a. S. Ruf 36057
Fakturiermaschinen d. Rheinmetall-Borsig A.-G. Leipzig Straße 52

Eckladen
Leipziger Straße 11,
mit vielen Nebenräumen, per sofort zu vermieten durch
G. F. Wetzel, Halle a. S.,
Sophienstr. 46, Ruf 23874

Fabrik-, Lager- und Büroräume
Eckhausstraße 3,
Gleisenstraße, Nr. 700 am evgl. Getreide, zu vermieten.
W. Goppert, Leipziger Str. 146.

Versch. Lagerräume
mit Büro, in Verkehrsbere-
reger, sofort zu vermieten.
Angebot unter L. 4663 erbeten
an H.N.-Leipziger Straße.

Größere Werkstatt
mit Büro, im Stadtzentrum,
Sofort zu vermieten. Angebote
an H.N.-Leipziger Straße.

Kleiner Laden
mit Wohnung
3 Zimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Dachkammer, Küche
und größere Kellerräume, sofort frei,
besonders für Handwerker oder
Kleinhandlung geeignet.
Sofort zu vermieten. Angebote
unter L. 4663 erbeten an
H.N.-Leipziger Straße.

LADEN
Geiselstraße 23
mit Hinterzimmer z. v. 15. 1. 1938
oder früher zu vermieten.
Carl Warnecke, Halle

Großer Laden
in bester Geschäftslage, billig zu
vermieten. Angebote unter L. 4664
an H.N.-Leipziger Straße.

Büro-Räume
(Zentrum), Zentralhaus, sof. zu vermieten.
Max Wismeyer, Brüderstr. 8.

Laden
mit Nebenraum,
Küche, in bester
Lage, sofort zu vermieten.
Hofstr. 37, L. 4665

Laden
mit Nebenraum,
Küche, in bester
Lage, sofort zu vermieten.
Hofstr. 37, L. 4665

Teil-Büro
Verkaufsladen im
Hauptgeschäftshaus
3 Räume (50
qm), sofort zu vermieten.
Angebot unter L. 4666
erbeten an H.N.-Leipziger
Straße 31.

Laden
mit Nebenraum,
Küche, in bester
Lage, sofort zu vermieten.
Hofstr. 37, L. 4665

Laden
mit Nebenraum,
Küche, in bester
Lage, sofort zu vermieten.
Hofstr. 37, L. 4665

Laden in **Hamburg a. Saale**
in guter Geschäftslage, mit großem, hohem Schaufenster, event. mit ummübl. über diesen Laden gelegenen Lagerräumen mit Sperrboden, Ausstell.-Feinst., im 1. April anderweitig zu vermieten.
In den letzten 30 Jahren ist darin ein Schokoladen- und Konditorei- und Kaffeehaus mit ständiger aufsteigender Umsatz betrieben worden. In dem letzten 15 Jahre war es Fabrik für die Herstellung von Eiswaren unter L. 2117 erbeten an H.N.-Ulrichstraße.

Bestellf. räume
mit Büro, 66 qm, mit 1. u. 2. Etage, sofort zu vermieten. Angebot unter L. 4667 erbeten an H.N.-Ulrichstraße.

Wohnung, 3 Zimmer m. Balkon, 1. u. 2. Etage, 1. April 1938 frei. Angebot unter L. 4668 erbeten an H.N.-Ulrichstraße.

Wohnung, 3 Zimmer m. Balkon, 1. u. 2. Etage, 1. April 1938 frei. Angebot unter L. 4668 erbeten an H.N.-Ulrichstraße.

Wohnung, 3 Zimmer m. Balkon, 1. u. 2. Etage, 1. April 1938 frei. Angebot unter L. 4668 erbeten an H.N.-Ulrichstraße.

ca. 6 Zimmer
für Büro und Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April 1938 gesucht. Angebot unter L. 1252 an H.N.-Ulrichstr.

6-7-Zimmer
neuzuziehen, in guter Wohnlage, zum 1. April 1938 gesucht. Angebot unter L. 1253 an H.N.-Ulrichstr.

Angenehm-Annahme
in allen 99-Fällen

7-Zimmerwohnung
mit Sammelheizung, Garten,
Garage u. 2 Bäder im Zentrum
der Stadt gesucht. Angebote
unter 266 befristet Annoncen-
Büro, Leipziger Straße 14. (60

Wohnung
12 Zimmern (12 Personen) (sofort)
von privat, sofort
Bücher in großer
Zimmern, 1. u. 2. Etage,
1. April 1938 gesucht.
Angebot unter L. 1254
an H.N.-Ulrichstr.

3-Zimmer
Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1255 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1256 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1257 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1258 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1259 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1260 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1261 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1262 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1263 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1264 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1265 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1266 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1267 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1268 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1269 an H.N.-
Ulrichstr.

Wohnung
1. u. 2. Etage, 1. April
1938 gesucht. Angebot
unter L. 1270 an H.N.-
Ulrichstr.

Zwei Männer im Meer

Erzählung von S. V. von Massow

Tom Seardige und Wlad Bragg hatte der kalte Frost in der letzten Nacht von der „Maine“ heruntergeholt. Eine handliche Sturzwand umflachte sie, und spülte sie wie Sapfen über Bord. Bragg war dabei nicht einmal zuckend, das hatte Seardige bemerkt. Er hatte sich nur über den Schweiß geschlagen, der einen Nachschauer an der Wachen Wand ebenfalls hoch im Kopf gähnelte, weil rascher Tod. Tom Seardige hatte sich wohl im eisigen Wasser die Sechselfe abreiben können, und ließ eine Welle in der Winterstille die Wachenwand der „Maine“ vor Augen. Dann erreichte ihn die tödliche Stille, und der Atlant verfluchte gleichgültig den jungen Mann und legte ihn zu den vielen anderen toten Fiskern auf den Grund der Newfoundlandbank.

Die „Maine“ konnte deshalb nicht den Rang abgeben und nach St. Johns zurückkehren. Sie hatte fast noch nicht genug Kesselöl an Bord. Aber Tom Simmons und Wolf Glaz, der „Seufzer“, hatten in jener Nacht leider ihre Fangpartier verloren. Es lag auf der Hand, daß der Kapitän der „Maine“ sie zu einer neuen Fangmannschaft zusammenstellte und wenig danach fragte, ob das den beiden Männern auch recht war.

Wolf Glaz, ein blonder, breitkulliger Däne, der im eigenen merkwürdigen Schicksal vor mehreren Jahren nach Newfoundland verflochten wurde, nicht gleichmäßig, als er jene Mitteilung erhielt, die er erwartet hatte. Aber Tom Simmons, der er hatte, er hatte einen sonderbaren Verdacht, über die er sich nicht einmal selbst hätte Rechenschaft abgeben können. Zuerst war, daß dieser fremdsprachige Däne ausgerechnet jene Lina in St. Johns geheiratet hatte, auf die Simmons schon lange nicht im Auge geworfen hatte. Lina erwiderte ihm zwar später, daß Wolf nicht einmal geahnt habe, daß irgendein anderer Mann hinter seinem Rücken gewandert wäre, und an Simmons habe er dabei kein Wort nicht gedacht. Aber Simmons glaubte Lina nicht, wollte ihr nicht glauben. Dieser verdammte Däne war kein Feind, das fand sieh. Und so hatte er damals nur gesagt: „Nicht einen einzigen Cent“ gesteuert, als Wolf einen ohnmächtigen Versuch gemacht hatte, sich an Simmons anzuheften, um ihm in die Tübe gepöbelt kam und um ein kleines Darlehen bat für den Kauf eines kleinen Schoners. Simmons hatte ihm das durchaus geben können, denn er doch in jener Zeit eine ganz hübsche Summe, das müßte zusammengekauft Erbe seines alten Vaters. Aber lieber verlor er die Summe, als daß er sich den Trübsal verlor hätte, dem verfluchten Hundsfott, einmal hochgezogen etwas abzufragen.

Nun, dieser Wolf schien es nicht einmal sonderlich seltsam zu finden, daß er ein so kleines Darlehen, daß beide Männer auf dem gleichen Schoner arbeiten konnten, ohne daß es Wort und Tölpel zu geben brauchte. Aber jetzt verstand Simmons seinem Dänen nicht mehr länger, nur dem Bess zu gehen. Zusammen sollten sie nun in das Dora steigen, und das bedeutete so ungefähr die innige Arbeitsgemeinschaft, die sich auf See denken läßt.

Man muß wissen, daß auf den Großen Bänken sich einer eigenen Methode gefast wird. Ein Schoner fährt weit hinaus in den eisigen Atlant und legt auf den Seebüden kleine Ruderboote aus, die in der Nähe vom Meeresboden verankert und lange Seile an Land anheften. Je zwei Mann gehören an einem dieser Boote; der eine pullt, der andere befragt die Weinen mit ihren Ähren. Jappeln die Nachbarn an den Bänken, führen die Boote zum Ziel zurück. Das alles aber ist ein hübsches Geschäft, sicher, als es sich hier lief. Auf den Newfoundland-Bänken sind es mehr Eisberge und hübsche Linsen, als den östlichen Seebüden sich ist. Sie sind aber was gar nichts gegen die Arbeit, die man hier, ganz plötzlich hereinbrechenden Nebel, die so ein Dora draußen in der Winterwüste überträgt und um den Bess zurück verlagert. Dann legt sich der See als bitter auf die Bänken, und man muß die hundertfache Kameradschaft der beiden Männer in der verfluchten Nadelstange kaum in den Atlant zurückführen.

Der Nordost, der nächste die „Maine“ um vier Meilen heranbrachte, fand am Morgen mit drohenden Wolken wieder auf, als die Verlobungen gleichmäßig in die Dornen lagen. Schwiegend hoch und hoch Glaz die Weinen im Augenblick und Glaz besah in gemäßigten Bögen unter dem Boot weg, Schwiegend legte Simmons die Weinen aus, er vertrieb, seinem neuen Partner auch nur einen Blick zuwerfen.

Stunden mochten so verangen sein, als plötzlich das tiefe Brummen eines Nebelbogens die beiden Männer aus ihrer Arbeit weckte. Dade, große Nebelwolken krochen fädelig über das Meer, schon war der Schoner nicht mehr zu sehen, nur sein Rief unabhängig die Dornen zur Rückkehr, wie eine Dornen befragt ihre Stille lockt. Wolf Glaz das Boot weckte und in Richtung auf die verbotene „Maine“ zu pulsen begann, verordnete sich die Nebel zu einer völlig unüberwindlichen Wand, die das warnende weiße die Waite zu verflachten konnte. Dahnig sah Tom Simmons die Wand vor sich, und Wolf Glaz besah in gemäßigten Bögen unter dem Boot weg, Schwiegend legte Simmons die Weinen aus, er vertrieb, seinem neuen Partner auch nur einen Blick zuwerfen.

Der Nordost, der sich eine Neugierde gegen die Waite, um den Nebel auf die Waite zu schicken, brach bald in mahnenartigen Bänken wieder an und folgte, berte das Boot mit einem abertausend Mann über den riesigen Wellenberg. Simmons schickte sich an, das Dora anzuführen, aber gegen die irrtümliche See Dornen sein Ziel die Weinen im Augenblick und Glaz besah in gemäßigten Bögen unter dem Boot weg, Schwiegend legte Simmons die Weinen aus, er vertrieb, seinem neuen Partner auch nur einen Blick zuwerfen.

Stille Wasserflächen brachen wieder und wieder über das Boot herein und schlugen es voll. Schon fand das Wasser bis zur halben Höhe der Dornen und verordnete das Deland der verfluchten arbeitenden Weinen, als ein kalter Sturmloch das Dora anführte. Im nächsten Augenblick wurden Wolf Glaz und Simmons von ihren Bänken gelöst und grub in die See geworfen. Wolf Glaz prüfend und spürend wieder im Blick anlaufend, haben sie ihr Boot verloren, aber treiben. Mit unmerklicher Anstrengung ließen sie sich, mühsam Wasser treibend, die schweren Schiffe auf und schwammen zu dem gefesteten Dorn. Doch ihre verweifelten Verträge, es wieder anzuführen, folierten sie in der letzten See. Sie mußten froh sein, ihr wenigstens an der glücklichen Befragung sich klammern zu können.

Der Atlant auf den Bänken läßt solchen Schiffbrüchigen wenig Zeit, sich in Sicherheit zu weigen. Dazu ist kein Wasser viel zu kalt. Es tütel mit unbarmherziger Unfehlbarkeit das warme Bilde in die Giebeln und läßt Wasser und Seinen schnell erfrieren. Simmons spürte zuerst diese verderblichen bringende Stürze und riefste langsam vom Rief.

„Sticht nicht in meinem Boot“, murkte ich festhaken. „Scheint ein neues Boot zu sein.“ — „Doch ich glaube, wir gehen zu Bett; wird wohl nicht besonders bequem sein, aber es ist ja nur für diese Nacht.“

„Kannst du schlafen?“ fragte meine Frau nach einer Weile.

„Ja, es muß gehen“, brumpte ich. „Andersherum rufst du man hinaus; aber wo sollten wir denn jetzt bleiben?“

„Was man wohl hinter dem Vorhang hin?“ fragte sie nachdenklich. „Damit war ich auch schon aufgehoben, doch ich bin wenig befriedigt und was bald dahinter verschwinden.“

„Ah Dams, komm nur mal her!“ rief sie erregt. „Mit einigen Schritten war ich bei dir, und erlaube mir, dich zu küssen.“ Wir fanden in einem wunderbar eingerichteten Schlafzimmer, fühlte wir in der Dunkelheit erkennen konnten, denn das große Fenster war durch eine Jalousie geschlossen. Freilich haben wir vorher anderen ähnlichen Räumen nur ein einfaches Bett, aber es war recht breit und so verhältnismäßig herzerquickend, daß meine Frau begeistert ausrief: „Großartig! Wir bleiben diese Nacht hier. Das Bett ist breit genug für uns beide, und einen einzelnen Preisuntertrieb können wir ja unterer Bettin nachschaffen.“

„Dams“, sagte meine Frau, „es ist heller Tag!“

„Ja, wirklich, man hätte wohl von außen die Jalousie aufgeschoben, und der Strahlenstrom wäre es, aber uns medie. Eine Menschenfänger, die sich bauernd verkehrte, drängte sich vor unserm Fenster. Die Leute schienen recht veranlagt zu sein und machten allerlei Bemerkungen. Die sicher nicht in meinem „Fransösisch in allen Lebenslagen“ handeln. Es war nicht schwer, herauszufinden, daß wir der Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit waren.“

„Was sollte das bedeuten?“

„Wir schauten uns um, und Entsetzen befiel uns.“

„Dams“, flüsternte meine Frau und froh unter das Deckbett. „Wir schlafen in einem Schuppen!“

„Ihr müßt doch viel erlebt haben“, hielt es an Dams, als wir in unserem Bekleidungsraum saßen.

„Ja“, sagte meine Frau, „Boris ist noch ganz schön, aber...“

„Und wir haben uns an und lächelten, denn wir wußten wohl, warum.“

„Ich müßt doch viel erlebt haben“, hielt es an Dams, als wir in unserem Bekleidungsraum saßen.

„Ja“, sagte meine Frau, „Boris ist noch ganz schön, aber...“

seiner Kräfte. Gimmig bist er die Säbe zusammen und kratzte die rechte Hand noch fest in das Dorn, während die linke den halbtoten Mann näher zu sich heranzog. „Glaz“, fluchte Simmons endlich und schürte die salzverkrusteten Klugen auf, „perach mir... du bist so verdammst anständig... ich war ein Schwitz, dir das Gock nicht zu geben... aber ich werde.“

Doch da peitschte ihm eine neue Boge bitteres Wasser in den Mund, gurgelnd verfluchte Simmons, während der Däne mit einem fast unfehlbaren Nadeln vorwärts in die zerfetzte See harrte. „Fügung von der „Maine“ erwiderte das langsame Boot mit den wie im Starrkampf liegenden Gestalten auf dem Rief zuerst. Die Männer, die unter Entsatz ihres eigenen Lebens Wolf Glaz und den

konkurrenzlose Kameraden daran, griffen in lechter Minute zu. Sie sprachen wenig auf der Decksfahrt, aber sie pflegten die beiden Bänke, die hart mit dem Tode rangen, so behutsam wie sorgende Mütter. Schulter an Schulter hielten Wolf und Simmons den See, als die „Maine“ in St. Johns einfiel, und luden Lina zu, die glücklich mündend auf dem Wellenriff des Hafens stand.

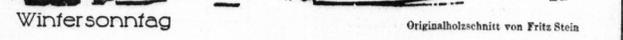
„Was meinst du?“ fragte meine Frau.

„Wir sehen es später nach“, antwortete ich.

Durch mehrere Türen wurden wir in ein Zimmer geführt, das etwas reichlich mit Möbeln ausgestattet war mit einigen Tischen, Schränken und Sesseln und Stühlen. Während wir unsere Koffer auspackten, bereitete unsere Bettin auf zwei Liegestühlen unter Blanklag. Mit freundlichem Kopfnicken empfing sie sich, blieb aber dann noch einmal stehen, wie wir mit dem Finger auf einen Vorhang, der ein Zimmer an einer Seite abschloß und sagte warnend: „Pas toucher ce rideau!“

„Das müßte wohl etwas Besonderes bedeuten.“

„Sieh doch mal nach“, sagte meine Frau. „Fahst du sie esag.“



Wintersonntag
Originalholzschnitt von Fritz Stein

„Paris ist wohl sehr schön, aber...“

Von Hans Abt

Endlich waren wir so weit, nämlich in Paris, das meine Frau so gern sehen wollte.

„Paris ist doch recht schön“, rief sie begeistert, als wir am frühen Abend in einem Meer vom Dorn zum Waldhof nach unserem Hotel führten. „Welch ein Bogen und Strafen, Leben und Zreiben!“

„Hier müßten wir etwas erleben“, fuhr sie freudig fort und meinte dann etwas beforzt: „Du wirst doch genug Französisch verstehen.“

„Aber natürlich“, beruhigte ich sie. „Du weißt ja, daß ich von Berlin ab während der ganzen Zeit fleißig gelernt habe.“

„Dann wird es schon ausreichen“, antwortete sie. „Du hieltst das Auto auch schon vor unserm Hotel, ich besahste den Chauffeur und wir traten in die Halle.“

„Monieur“, wandte ich mich an einen vornehm aussehenden Herrn, der hier etwas zu bedeuten schien, „monieur, je vous prie...“

großen Internationalen Hotel. Da wirkte dich doch mit untermen Witzeln unerschaffen können?“

„Selbstverständlich“, meinte ich etwas unfreudig und abergeigte mich durch einen Griff in die Tasche von dem Vorhandenem meines „Fransösisch in allen Lebenslagen“...

Nach einigen Minuten traten wir mit unserem Führer in ein großes Haus ein. Auf sein Klingeln öffnete eine freundliche alte Dame, die der unser Begleiter ein längeres Gespräch führte. Ich nickte dabei zufriedenlich mit dem Kopfe, was immer einen guten Eindruck machte.

„Toutes mes chambres occupées, mais venez, s'il vous plait“ sagte unsere Bettin mit einem nachdenklichen Blick auf mich.

„Was meinst du?“ fragte meine Frau.

„Wir sehen es später nach“, antwortete ich.

Trinkgeld ...

Erzählung von Heinz Stegweitz

Wer die Kunst des Siegelbadens kennt, der weiß, daß die heimliche Erde in der Kolonialform zu Zeiten getrunken, sei es mit der Hand, sei es mit der Waistkette, ein hübsches Gleichnis befragt: Nur diejenigen Freie, die vom Feuer gründlich gebrannt wurden, sind später tauglich zum Baden, was sich aber am Hande drückt, fällt rasch auseinander.

Genug. In jenseit einer Siegelbad arbeitete Wenzel der Steinebäder. Ich will nicht erzählen, wie er sich er gewendet ist und wie sauber er seine Werk verstanden hat, berichten will ich nur, daß er ein hübsches Menschenkind an der Seite hatte, dem alle die noch in Spielen saßen und das Siegelbad ein Heilbrunn war. Dieses Kind hieß Alice, sechs Jahre alt, Tochter jener Leute, die das Siegelbad zu einem Nadeln, die wurde auf der Siegelbad gelehrt. Alice brachte Außen baden aus Sand, sie ritt auf dem Rufe und freudliche Wenzels Kasse so lange, bis das Tier einen Hund machte.

Eines Abends sah Wenzel das Kind, die Lampe schaukelte und die Vintenpulle schmeckte wohl auf. Schon war es, Wollen fliegen, der Wind beschleunigte ihre Flügel. „Schau“, sagte Wenzel zu seiner Frau, die wußte am Schwanen, John, so der Kind müßten wir haben; denn wie lange noch, und die Frau wird ein Mädchen, dann ist es nicht mehr weit bis zur Dams.“

Wenzels Frau nickte. Sie begriff das letzte und schaute hinter jedes Wort. Da leute ihre Vintenpulle hin: „Nacht recht, es ist was daran, doch wir sehen dich vor dem Dams, für das wir arbeiten. Noch kommt das Kind an uns, noch ein wenig, bis wir zum Dams, dort ist es. In fünf Jahren aber wird es fremd tun...“

In diesem Abend sprach man nichts mehr miteinander. Wenzel sah, als läßt er die Zeitung, doch waren die Gedanken unterdrückt, über Dinge und hinaus, nicht groß, sondern bedrückt, es geschah einiges mehr im Gemüt, als sich in Worten formen ließ. Und Wenzels Frau nippte mit den Zehen, die jeder noch Kind war und wunderbar reinen Gewissens. Lieber den Boden sollte das Kneuel, drohlige Spielwerk für die Räte...

Wie das oft im Leben: vieles nicht ein Nadeln amischen Sonne und Erde: Man hatte vorabends von Alice gesprochen, zu heißen Menschen wieder... schon ließ der nächste Tag etwas geschoben, was viel Schrecken entzündete: Das Kind war abwärts gelassen, auf den Siegelbad an flattern, der ohne Rücksicht hand. Da riefen sich die Pferde los, häumten auf in der Zeitlich, langsam im Kreise und galoppierten, wild geworden, unterdrückt, über Steine und Ähren, durch Wälder und Ackerfrucht... die Eltern hätten verweigelt aus den Fenster, rief Wenzel sagte die Räte flucht, das tobende Gepolp zum Dams an bringen. Umflossen die Wälder, auf dem Wagen flammerte sich das Kind.

Wenzel das froh und rufe mit ihm leitwärts über die Landstraße, den Tieren den Weg zu verfluchen.

Das fähige Werk gelang, nach einer halben Stunde kam Wenzel zurück, rechts die tiefenden Kappen führend, links das schwindende Wind, das ließ das Meer vom Gärten und Gärten, wir können es arbeiten. Wenzel mußte zu ihnen in Paris, die Arbeiter warteten vor der Tür, sie freuten sich, freudig, unterdrückt, über Steine und Ähren, durch Wälder und Ackerfrucht... die Eltern hätten verweigelt aus den Fenster, rief Wenzel sagte die Räte flucht, das tobende Gepolp zum Dams an bringen. Umflossen die Wälder, auf dem Wagen flammerte sich das Kind.

Wenzel das froh und rufe mit ihm leitwärts über die Landstraße, den Tieren den Weg zu verfluchen.

Wenzel, was hatte? Alice ist froh, du solltest prüfen vor Spaß, nun bodete da wie das Unglück sichfüßig...

Familien-Anzeigen

Nach kurzem, schwerem Krankenlager verschied heute morgen mein heißgeliebter Mann und Lebenskamerad, mein treusorgender Vater, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Julius Ritter

im Alter von 71 Jahren.

Frieda Ritter geb. Hagner
Wolfgang Ritter

im Namen der Hinterbliebenen

Halle (Saale), den 7. Januar 1938

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 10. Januar, um 12 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt, anschließend die Beisetzung im angrenzenden Friedhof auf dem Stadtgottesacker. Zugedachte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt Burkel, Kl. Steinstraße 4, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Ein schwerer Schlag hat uns getroffen. Unser Wohltäter und väterlicher Freund, Herr

Kaufmann

Julius Ritter

ist heute zur letzten Ruhe heimgewandert.

Sein Lebenswerk war unser Segen.

Treu um Treue!

Gefolgschaft der Firma C. F. Ritter

Halle (Saale), den 7. Januar 1938

im Ritterhaus.

Am Morgen des 7. Januar erreichte uns die erschütternde Nachricht, daß unser allverehrter Chef, Herr

Kaufmann

Julius Ritter

nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist.

Wir betrauern in dem Heimgewandenen nicht nur den vorbildlichen, gütigen Chef, sondern auch den väterlichen, für die Nöte seiner Gefolgschaft stets hilfsbereiten Freund.

Ein arbeitsreiches, immer schaffendes Leben hat seinen Abschluß gefunden. Wir werden bestrebt bleiben, in seinem Geiste weiter zu arbeiten.

Leitung und Gefolgschaft der Ritter-Lichtspiel-Betriebe Halle - Leipzig - Merseburg

Heute früh verschied nach schwerem Leiden Herr

Kaufmann

Julius Ritter

Der Entschlafene hat in den langen Jahren seiner Tätigkeit als Vorstand und Mitglied des Aufsichtsrates sein reiches Wissen und seine unermüdete Arbeitskraft der Gesellschaft gewidmet. Dafür sind wir ihm immer dankbar und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Kaisersäle Aktiengesellschaft

Halle (Saale), den 7. Januar 1938.

Erika Weimer geb. Förster
Assessor Dr. jur. Helmut Weimer
Vermählte
Halle/Saale, 8. Januar 1938, Königsberg I. Pr.
Gustav-Nechtigal-Str. 11, Bechstr. 10, II.

QUALITÄTS-MOBEL
In schönen Stilmöbeln und in neuzeitl. Formen
Rennert
Nipkel-Hoffmann - Str. 8

Die ersten Tage des neuen Jahres haben uns einen unerwartlichen Verlust gebracht: nach kurzem Krankenlager entschlief heute morgen im 72. Lebensjahre unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender und Ehrenvorsitzender, Herr

Julius Ritter

I. Fa. C. F. Ritter, Halle a. S.

Unser treuester Freund und Berater ist von uns gegangen. Mehr als drei Jahrzehnte hat er mit seinem großen Wissen und Können unserer Genossenschaft in unermüdetster Weise gedient; von 1904 bis 1929 war er im Vorstand tätig, von da an führte er den Vorsitz im Aufsichtsrat; in der Generalversammlung vom 1. März 1936 wurde er dann zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Mit außerordentlicher Treue und Hingabe und mit nicht zu übertreffender Liebe hat er an allen Arbeiten teilgenommen; die „Vedes“ in ihrer heutigen Größe ist mit sein Werk.

Ueber Tod und Grab hinaus folgen ihm unsere aufrichtigste Verehrung, unser innigster Dank; sein Name wird ewig ein Markstein in der Geschichte der „Vedes“ bleiben.

Nürnberg, den 7. Januar 1938.
Moltkestraße 15.

Aufsichtsrat und Vorstand der „VEDES“
Vereinigung Deutscher Spielwarenhändler e. G. m. b. H.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 10. Januar, mittags 12 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof in Halle statt; anschließend daran ist die Beisetzung auf dem Stadtgottesacker.

Heute verschied unser Gesellschafter, Herr

Julius Ritter

Wir verlieren in ihm einen Teilhaber, der uns aus seiner reichen geschäftlichen Erfahrung heraus stets beratend zur Seite stand. Sein Leben war arbeitsreich und mit Erfolg gesegnet. In seiner hohen Pflichtauffassung und lauterem Gesinnung, die ihn neben anderem besonders auszeichneten, war er denen, die mit ihm in Verbindung kamen - und damit auch uns - stets ein Vorbild. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Friedrich Oehlschläger
Kom.-Ges.

Oehlschläger Rauschen

Halle (Saale), 7. Januar 1938.

Nach langem, schwerem Leiden starb heute früh 10 1/2 Uhr mein lieber Mann, mein guter Vater, der Kaufmann

Carl Baumann

im 61. Lebensjahre. In tiefem Schmerz Anna Baumann
Halle a. S., Anhalter Str. 95, 7. Januar 1938. Die Beerdigung findet am Dienstag, 11. Januar, 10 1/2 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof statt.

Geschwister Sandring.

Halle a. S., den 8. Januar 1938.

Statt Karten!

Für alle Beweise der Liebe, Verehrung und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen danken herzlichst

Ww. Amalie Reime
Familien Böhme und Lange

Halle und Weißenfels, im Januar 1938

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Gastwirts

Carl Kulpe

sagen wir unseren besten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schönbach und der Gesangsabteilung der Gastwirts.

Die Hinterbliebenen.

Statt Karten.

Für die wohnenden Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, Frau

Maria Spörke

sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus, insbesondere auch wir Herrn Pfarrer Sibart für die tröstlichen Worte in der Kirche und am Grabe und der Kranz-Frauenhilfe Troika.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes Erich sagen wir Herrn allen Bekannten und Verwandten unser herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinem Onkel Herrn Kurt Hinnewig und der Gesellschaft. Ammerdorfer Hauptbahnhof Turstraße 88 sowie Herrn Pfarrer Grottelmann Familie Walter Hermann Türstraße 88

Wer festigt Zeugnissen sind. Gedächtnis für die Eltern H. Weber, nach Beerdigung im Stadtgottesacker, 10 1/2 Uhr, 8. Jan. 1938, an 11 1/2 Uhr, 10 1/2 Uhr, 10 1/2 Uhr.

Sanatorium: Altheide Prof. Dr. Schlicht Die Spezialklinik im Städt. Krankenhaus, Postfach 100, Altheide - Fernruf 10

Er qualzt sich schon lange mit diesem Husten. Er kennt sicher nicht die hervorragende scheinlösende Qualität des Alpenkräuter-Bronchial-Tees Paket ... RM 1.- versandt, RM 1.50 mit Stherich-Oelen. Alleinverkauf: Drogerie Krütgen Halle, Königsstr. 24/25 Chem. und mikroskop. Urin-Untersuchungen.

Ich habe mich nach 2 1/2-jähriger praktischer Tätigkeit als Vertreter und Assistent in Magdeburg und Berlin (Rudolph-Virchow-Krankenhaus, Kieferklinik) in Halle (S.), Barfußstr. 12, Ecke Schulstraße Nähe Universität als Zahnarzt niedergelassen. Dr. med. dent. Kurt Ulitzsch Zahnarzt Tel. 3419 Zugelassen zu allen Privat- und Ersatzkrankenkassen

Zurück Dr. Witthauer

Zurück! Dr. Seeligmüller Nervenarzt Friedenstr. 16, Ruf 2608

Zurück! Zahnarzt Dr. Kukak Bernburger Str. 25

Heißmangeln neu und gebraucht wäschemangeln elektrisch - automatisch schützender Anbauart liefert Gustav Forßmann Weg, Wöschmangeln, Fern-Witzke 13

Heißmangeln neu und gebraucht schützender Anbauart liefert Gustav Forßmann Weg, Wöschmangeln, Fern-Witzke 13

1908 30 1938 Selbstgebaute Handleiter- u. Kastenwagen einzelne Räder, Motor, Stufen- und Sprengelsteuerer kauft man bei Ernst Seifmann u. Sohn Merseburger Straße 16.

Ammerdorf Bildereinstellungen bei Foto-Moser, Buchbindermstr. Halleische Str. 177.

Rum Massage-Gymn. stryid. geriat. Gmmi Reuber, legt Söbnigtr. 88, I. Stg. der Str. 3, ab 10. Januar.

Salenortsteiner... Prof. Dr. Schlicht

Er qualzt sich schon lange mit diesem Husten. Er kennt sicher nicht die hervorragende scheinlösende Qualität des Alpenkräuter-Bronchial-Tees

Ich habe mich nach 2 1/2-jähriger praktischer Tätigkeit als Vertreter und Assistent in Magdeburg und Berlin (Rudolph-Virchow-Krankenhaus, Kieferklinik) in Halle (S.), Barfußstr. 12, Ecke Schulstraße

Zurück Dr. Witthauer

Zurück! Dr. Seeligmüller Nervenarzt Friedenstr. 16, Ruf 2608

Zurück! Zahnarzt Dr. Kukak Bernburger Str. 25

Heißmangeln neu und gebraucht wäschemangeln elektrisch - automatisch schützender Anbauart liefert Gustav Forßmann Weg, Wöschmangeln, Fern-Witzke 13

Heißmangeln neu und gebraucht schützender Anbauart liefert Gustav Forßmann Weg, Wöschmangeln, Fern-Witzke 13

1908 30 1938 Selbstgebaute Handleiter- u. Kastenwagen einzelne Räder, Motor, Stufen- und Sprengelsteuerer kauft man bei Ernst Seifmann u. Sohn Merseburger Straße 16.

Ammerdorf Bildereinstellungen bei Foto-Moser, Buchbindermstr. Halleische Str. 177.

Rum Massage-Gymn. stryid. geriat. Gmmi Reuber, legt Söbnigtr. 88, I. Stg. der Str. 3, ab 10. Januar.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Beerdigungsanstalt H. Grete, Halle a. S., übernommen und führe das Geschäft unter der Bezeichnung Bestattungsinstitut „Heimkehr“ Halle (Saale) Inhaber Willi Bablitt Königsstraße 18 - Fernruf 334 92 weiter. - Ausführung aller Erd- und Feuerbestattungen würdig und preisvoll mit Laboratorium in und außerhalb Halles - auch von und nach allen Orten des deutschen Reiches. Ein gewisses Publikum von Halle und Umg. bitte ich freundlich, mein Unternehmen zu unterstützen. Willi Bablitt.

Nach langem, schwerem Leiden starb heute früh 10 1/2 Uhr mein lieber Mann, mein guter Vater, der Kaufmann Carl Baumann im 61. Lebensjahre. In tiefem Schmerz Anna Baumann Halle a. S., Anhalter Str. 95, 7. Januar 1938. Die Beerdigung findet am Dienstag, 11. Januar, 10 1/2 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof statt.

Danksagung. Für die herzliche Anteilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen

Christian Ritter

sagen wir der Firma C. Wenzel und der Gefolgschaft des Gutes Eisdorf, besien Dank. In die auch dem Kameradschaftverein Eisdorf für sein ehrenvolles Gedeihen. Besonderen Dank Herrn Pastor Lasse für seine verständnisvollen und trostreichen Worte am Grabe. Herzlichen Dank allen denen, die in seinem Gärte mit Blumen schmückten. Die trauernden Hinterbliebenen. Eisdorf, den 6. Januar 1938.

Familien-Anzeigen gehören in die 69!

Warme Hausschuhe u. Panoffeln Arbeitsschuhe von RM. 6.75 an. Heuschuh, Holzpantoffeln, Leder- und alle Schuhmacherbedarfsmittel kaufen Sie billig im Fachgeschäft bei Herrmann Str. 29, Ecke Dierkestr. 10, 7. Januar 1938. Walter Schmidt geschäftl. Vertreter Str. 29.

Krankheit kostet viel Geld! Wir verlieren Sie, Ihre Gattin und Ihr Kind für einen Monatsbeitrag von 8.50 RM. an Deutsche Mittelstands-Krankenkasse „Volkswahl“, Versicherungsverein a. G., Sitz Dortmund - Bezirksdirektion Halle-S., Königsstr. 7, II. Ruf 34408 Vertreter allerorts gesucht!

E. Kertzscher Adolf-Hilfer-Ring 3 Gummistempel Buchhalter-Postkartenmaschinen Krankenkassenlieferant

Beethoven in der Montagehalle

Der Künstler kommt zum deutschen Arbeiter — Ein „musikalisches Experiment“ und seine Erfolge

Einer der bedeutsamsten Zeitgeber der Kulturpolitik im neuen Deutschland befiehlt, daß die Kunst dem ganzen Volke gehöre. So gilt es auch, die Werke unserer großen Meister der Musik mehr und mehr dem Arbeiter der Hand zu vermitteln. Dabei ist freilich die übliche gesellschaftliche Form des Konzertslebens nicht ohne weiteres geeignet. In der alten „Musikstadt“ Leipzig hat man nun mit ausgedehntem Erfolg erstmalig einen neuen Weg beschritten: man bietet dem Arbeiter hohe musikalische Kunst in seiner eigenen Umwelt, in der Montagehalle, dem Gewerksaal, dem Fabrikhof. Ueber die Ergebnisse, die mit diesem Experiment erzielt wurden, berichtet der folgende Artikel.

Mit der riesigen, glasüberdeckten Werkhalle einer großen Maschinenfabrik ist eine faszinierende Veränderung vorgegangen: inmitten der stehenden Drehbänke und Schraubtische steht ein Konzertpodium. Eines der berühmtesten Orchester Europas hat auf ihm Platz genommen — zwischen und auf den Maschinen aber, auf Stühlen, Leitern und Materialwagen, ja, selbst auf der Brücke und den Trägern des Kranes sitzen die Arbeiter in ihren blauen Kitteln dichtgedrängt, in ehrfürchtigem Schweigen, höchste Spannung in den Zügen. Der Dirigent hebt den Taktstock — und man könnte eine Rede zu Boden fallen hören. Schwer fällt der erste, gewaltige Klang von Beethovens „Leonore“, Cuvertüre in den Riesenraum, und mit wunderbarer Kraft zwingt er die weitläufigen Arbeiter, die hier zu einem Werkkonzert versammelt sind, in den Bann der Musik.

Die meisten dieser Männer und Frauen haben noch nie in ihrem Leben mit Beethoven ein Stück der großen Werke von Beethoven gehört. Davon, in ein Konzert zu gehen, wurden sie schon durch die äusseren Umstände abgehalten: sich umziehen zu müssen, einen weiten Weg zurückzulegen usw. Vor allem aber kamen sie von dem Vorurteil nicht los, daß „klassische“ Musik nichts für sie sei, daß sie diese nicht verstünden. Da, wenn sie abends mit Frau und Kindern beim Abendbrot saßen, da waren Namen wie Beethoven oder Brahms und Bruckner im Gespräch oft geradezu das Alarmglocken, löschten einen anderen Sender einzuweilen. Denn schließlich hätte man ja den ganzen Tag schwer gearbeitet und wollte nun endlich ein wenig Unterhaltung und keine Ruhe haben.

Bei dem Werkkonzert aber folgen die Arbeiter der Musik, wie man dem Einzelnen leicht von den Zügen

ablesen kann. Sie alle, von dem Generaldirektor, der dort inmitten einer Gruppe von Schmieden mit ruhigem Gesicht steht, bis zum Werkführer, vom Ingenieur im weißen Kittel bis zur Packerin umschlingt das einigende Band gemeinsamen musikalischen Erlebens, das am Schluß seinen de-

härte, wie einer den andern anblick und mit Kopf schütteln sagte: „Du, da ist doch was drin!“ so wußte man, daß diese Künstler nicht umsonst hierher gekommen waren. Und wenn ein Lehrling im Tonfall fast ehrfürchtigvoller Verwunderung den Arbeitskameraden fragte: „Daß du gesehen, wie der Krug

durch Freude“ wurden im Laufe der letzten drei Jahre in Leipzig, der Stadt des Gewandhauses und der Thomaskirche, langsam, Schritt für Schritt, auf- und ausgebaut. Aberwärts ist vielleicht kein einziges geblieben. Unvergleichlich wollte man dem Arbeiter nur von Zeit zu Zeit ein wenig Freude und Abwechslung in das Gleichmaß seines Werktages bringen. Man fand einen Militärkapellmeister, der sich der Sache mit Feuer und Eifer annahm, und es wurde ein guter Erfolg.

Aber nicht alle Betriebe hatten den geeigneten Raum für ein Musikkonzert, und so machte man den Versuch mit einer kleineren Kapelle, in deren gefälliger Spielfolge man Vorträge eines gefassten Konzertprogramms einfließen ließ. Wieder gab es jubelnden Beifall, ebenso, als man dann später mit einer Sängerin als Solistin wiederkam, und nun konnte man den Schritt wagen, dem Arbeiter in der Werkpause halt bloßer Unterhaltung auch ein verpflichtendes künstlerisches Erlebnis zu vermitteln. Man interessierte den Rundfunk, der sein großes Orchester dafür zur Verfügung stellte. Dieses brachte zunächst leichte, dann halb aber auch schwerere Musik zu Gehör, und jetzt stellt man benutzt die großen Werke unserer klassischen Meister in den Vordergrund, um die Seele des Arbeiters für die heilige Sache der Kunst zu gewinnen.

Man weiß, daß zur Verfolgung solcher Ziele die besten Dirigenten und die hervorragendsten Orchester gerade gut genug sind, denn der unverbildete deutsche Mensch hat ein sehr feines Gefühl für edle, innere Werte. Aber er dankt auch dem Künstler seinen Einsatz so herzlich und warm, daß dieser freudig immer wieder den Weg zum Herzen des schaffenden deutschen Menschen finden wird. Die Tausende deutscher Arbeiter, die Fortwähler bei den Konzerten der Deutschen Arbeitsfront in Berlin umjubelten, nahmen das Erlebnis, das er ihnen vermittelte, als ein Geschenk der Freundschaft, das sie nicht mit Geld, sondern mit künstlerischer Bereicherung begählten. Und wenn, wie das kürzlich in Leipzig geschah, die R. G. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in den Betrieben, in denen sie regelmäßig Werkkonzerte veranstaltete, in einem ungeheuren kleinen Ausmaß an schnarzen Breit eine Aufführung von Beethovens „Leonore“ veranstaltete und sich daran fast 15 000, ja wohl, fünfzehntausend Arbeiter weiden, die einen der 2000 Plätze im Saal haben möchten, dann weiß man, daß der Weg nicht umsonst ist, das unsere Künstler heute in den Werkkonzerten gehen — der Weg mitten hinein ins ganze deutsche Volk!

Dr. Waldemar Rosen.

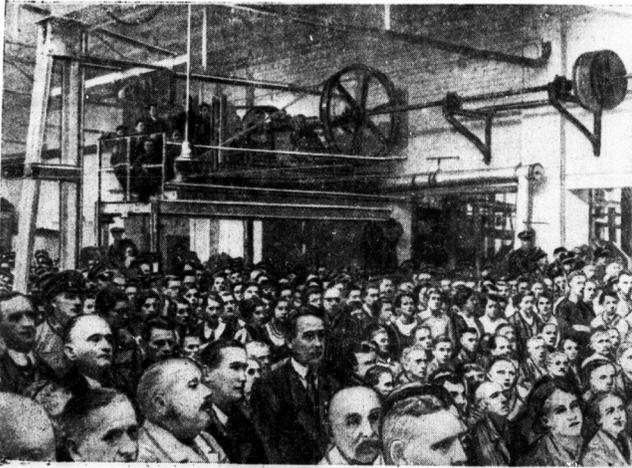


Das berühmte Gewandhaus-Orchester spielt in der Montagehalle einer Maschinenfabrik

freunden Ausdruck in einer grenzenlosen Begeisterung und in „Bravo“-Rufen suchte, die sich minutenlang fortzogen. Diese Menschen reden nicht ein Vorgesetzter und Breites darüber, was sie eben erleben. Aber wenn man etwa die müdenen Blide sah, die einen armen Zufall von Schlinging trafen, als er während des Konzerts an ein Werkzeug gelehnt war, das stützend zu Boden fiel, oder wenn man am Schluß

von dem Kapellmeister am Schluß durchgesehen war? Die ängsten sich wirklich an — für uns! — so war das sicher die höchste Anerkennung, die der Junge zu vergeben hatte. Er hatte in dieser Stunde gelernt, daß Musik ein sehr ernstes Ding ist, das den Einsatz des ganzen Menschen erfordert — ebenso, wie seine Arbeit am Schraubstock.

Diese Werkkonzerte der R. G. Gemeinschaft „Kraft



Arbeiter und Arbeiterinnen lauschen mitsamt der Betriebsführung mitten im Werkraum gespannt der ersten Musik, deren Verständnis ihnen durch erste deutsche Künstler mit bestem Erfolg nahegebracht wird. Aufnahmen: Wissenschaftl. Nachrichten-Zentrale, Leipzig

<p>Flügel / Pianos In größter Auswahl Sprechapparate und Schallplatten aller führenden Marken Electrolas / Plattenspieler</p>	<p>Planohaus B. DÖLL Halle-Saale Große Ulrichstraße 33/34, Fernruf 26635</p>	<p>Rundfunkgeräte Blaupunkt / Körting / Lorenz / Philips / Saba Siemens / Telefunken und alle anderen erstklassigen Fabrikate — Volksempfänger — Die neuesten Modelle Hohner-Handharmonikas</p>
--	--	--

Copyright 1936 by G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin

Die Sieben Glückseligkeiten

W. Posthumus

Das Fiederfeld wurde aus dem Haus gejagt, sie mußte fort, man hätte sie vielleicht erlösen. Mein Sohn und ich, wir schlüpfen an dem Meinen, einige Separatisten auf unsere Spur. Im Winterfeld lag mein Dreißiger. Aber es war zu spät, schon waren die Besatzer hinter uns her. Mein Sohn mußte flüchten, er drehte beim offenen Wasser zu, er schwamm in den freien Meeres hinaus, ich sah ihn gegen den Strom kämpfen und fuhr mit dem Dreißiger nach. Im hellen Scheinwerferlicht ließ ich plötzlich einen Separatisten. Er legt den Karabiner an, ein Schuß — zwei Schüsse — Hören Sie zu, Schützler! — ein Separatist — — eine Obereute — — ein — — traf ihn, ich sah ihn verfallen, wieder aufstehen und abdrücken. Mit dem Boot kam ich hinterher, noch schwamm er mit Mühe und leichter Kraft. Dieser Hüfte ist rot, ich sah ihn aus dem Hinten, er brachte ihn ins Boot, immer noch hielten Schiffe, wir kreuzten dem Schiffen hinaus, es war schwer, denn die Schiffe rührten nach. Ich trug ihn auf dem Arm, er starb. Ein Knabe. Auf meinen Armen trug ich ihn im Morgengrauen über die Schiffe nach Hause. Niemand hielt mich auf, der transsilvanische Gern geknufft — die Wäsche — Stelmetz

Roman von Roland H. Hoff

Mit dem Weltmarktpreis 1937 ausgezeichnet

Brüdenposten trat zurück, als ich mit meiner trübseligen Last an ihm vorüberfuhr. Dann kam ich ins Gefängnis.

Was ist mit Marlena?

Sie steht still, angestarrt, beide Hände hat sie gegen die Schäfte gedrückt, ihre Gestalt ist unendlich in den Raum gedehnt, sie ist nur ein dunkles Gebilde, ein Wesen hinter Vorhängen mit den verengten Winkeln ihrer Augen. Mir kommt eine fürchterliche Gewissheit.

„Der Angler — das Mädchen —“

Sie läßt einen Schrei aus sich hören in sich aufkommen. Wie ein Baum unter der Wut, so fällt sie zu Boden.

Der Angler springt vom Lager auf, er müßt sich um sie, er jähdet eine Kränze an.

„Sie ist noch am Leben und hat ausgelebt“, sagt er; „es war nicht für ihre Eltern, ich glaube, sie ist glücklich geworden. Bleiben Sie hier, ich will Wasser holen.“

Er nimmt ein Gefäß und geht aus der Hütte.

Ich knie bei Marlena nieder. Sie regt sich und schließt die Augen auf.

Ihre Stimme ist heiser, sie ersticht fast an ihren Worten.

„Wo ist er? Was mich fort. Ich fühlte — ich verneigt du denn nicht — ich fühlte — habe —“

„Wissen Sie jetzt, worauf es ankommt, junges Freund: man muß für etwas Großes leben und für etwas Großes sterben können.“

„Ich fange an, zu verstehen. Für etwas Großes leben und sterben.“

„Kommen Sie aus der Hütte, wir wollen warten, bis das Mädchen schlüft; ich muß Ihnen noch etwas sagen.“

Wir gehen in die Nacht hinaus, wir kommen bis hinter den Strom.

Nach einer Weile kehren wir zurück.

„Man wird sie schlafen“, sagt der Angler und tritt in die Hütte.

Das Mädchen Marlena ist fort.

Wir gehen aus offene Fenster und laufen in die Nacht. Nichts von Marlena. Die Heibelstraße liegt. „Es muß eine Befehrs-Benennung mit ihr haben“, sagt der Wächter am Strom. Er schließt die Käfige fest, er framt und wühlt und späht im hinteren Winkel der Hütte. „Ich weiß, wie er eine Kaffeebeere hervorholt und auf den Tisch stellt.“

Er will öffnen, aber es fällt ihm etwas ein, er kommt auf mich zu, ich sehe aufrecht und sehe ihn vor mir stehen. Sein Gesicht ist höher vermerkt, beide Hände hat er zu Gefallen gezogen.

Er greift die Krallen zusammen, die Kräfte werden, mit qualvoller Inbrunst scheint er ein unfähiges Bündel zu schütteln.

„Den Separatisten haben wir den Garanz gegeben, überall in der ganzen Welt. Den Luftzug hat die Erfindung der Führer im Mittelmeerhof Hof zu Speyer. Ein gewisser Doktor Wolf —! Die Führer wurden verstrahlt und mit Antrieben erlösen. Viele entkamen, aber wir haben keinen vergessen. Gewalt hat nur ein kurzes Leben, ein Wolf läßt sich auf die Dauer nicht an Ketten legen.“

„Wissen Sie jetzt, worauf es ankommt, junges Freund: man muß für etwas Großes leben und für etwas Großes sterben können.“

„Ich fange an, zu verstehen. Für etwas Großes leben und sterben.“

„Kommen Sie aus der Hütte, wir wollen warten, bis das Mädchen schlüft; ich muß Ihnen noch etwas sagen.“

Wir gehen in die Nacht hinaus, wir kommen bis hinter den Strom.

Nach einer Weile kehren wir zurück.

„Man wird sie schlafen“, sagt der Angler und tritt in die Hütte.

Das Mädchen Marlena ist fort.

Wir gehen aus offene Fenster und laufen in die Nacht. Nichts von Marlena. Die Heibelstraße liegt. „Es muß eine Befehrs-Benennung mit ihr haben“, sagt der Wächter am Strom. Er schließt die Käfige fest, er framt und wühlt und späht im hinteren Winkel der Hütte. „Ich weiß, wie er eine Kaffeebeere hervorholt und auf den Tisch stellt.“

Er will öffnen, aber es fällt ihm etwas ein, er kommt auf mich zu, ich sehe aufrecht und sehe ihn vor mir stehen. Sein Gesicht ist höher vermerkt, beide Hände hat er zu Gefallen gezogen.

Er greift die Krallen zusammen, die Kräfte werden, mit qualvoller Inbrunst scheint er ein unfähiges Bündel zu schütteln.

„Den Separatisten haben wir den Garanz gegeben, überall in der ganzen Welt. Den Luftzug hat die Erfindung der Führer im Mittelmeerhof Hof zu Speyer. Ein gewisser Doktor Wolf —! Die Führer wurden verstrahlt und mit Antrieben erlösen. Viele entkamen, aber wir haben keinen vergessen. Gewalt hat nur ein kurzes Leben, ein Wolf läßt sich auf die Dauer nicht an Ketten legen.“

HJ-Mäntel nach Vorbericht Himmer Urdstr. 36

SEIT 1839

Martick

HALLE/S AM ALTEN MARKT

Möbel

UND EINRICHTUNGSHAUS

Sonderabteilungen:
Deutsche Werkstättenmöbel
Deutsche WK-Möbel
Wohnstattmöbel
Teppiche, Vorhänge, Gardinen

BEKANNT ALS PREISWERT U. GUT

Heiraten

Fräulein, 29 J., Dame mit Grundbesitz, sucht einen auf dem Lande lebenden Mann, 25-30 J., mit Grundbesitz, 1.200 RM, 2.100 RM, 3.100 RM, 4.100 RM, 5.100 RM, 6.100 RM, 7.100 RM, 8.100 RM, 9.100 RM, 10.100 RM, 11.100 RM, 12.100 RM, 13.100 RM, 14.100 RM, 15.100 RM, 16.100 RM, 17.100 RM, 18.100 RM, 19.100 RM, 20.100 RM, 21.100 RM, 22.100 RM, 23.100 RM, 24.100 RM, 25.100 RM, 26.100 RM, 27.100 RM, 28.100 RM, 29.100 RM, 30.100 RM, 31.100 RM, 32.100 RM, 33.100 RM, 34.100 RM, 35.100 RM, 36.100 RM, 37.100 RM, 38.100 RM, 39.100 RM, 40.100 RM, 41.100 RM, 42.100 RM, 43.100 RM, 44.100 RM, 45.100 RM, 46.100 RM, 47.100 RM, 48.100 RM, 49.100 RM, 50.100 RM, 51.100 RM, 52.100 RM, 53.100 RM, 54.100 RM, 55.100 RM, 56.100 RM, 57.100 RM, 58.100 RM, 59.100 RM, 60.100 RM, 61.100 RM, 62.100 RM, 63.100 RM, 64.100 RM, 65.100 RM, 66.100 RM, 67.100 RM, 68.100 RM, 69.100 RM, 70.100 RM, 71.100 RM, 72.100 RM, 73.100 RM, 74.100 RM, 75.100 RM, 76.100 RM, 77.100 RM, 78.100 RM, 79.100 RM, 80.100 RM, 81.100 RM, 82.100 RM, 83.100 RM, 84.100 RM, 85.100 RM, 86.100 RM, 87.100 RM, 88.100 RM, 89.100 RM, 90.100 RM, 91.100 RM, 92.100 RM, 93.100 RM, 94.100 RM, 95.100 RM, 96.100 RM, 97.100 RM, 98.100 RM, 99.100 RM, 100.100 RM.

Eveline

vermutet Mord!

Der Roman von Hans Erich Winkler beginnt heute in den illustrierten Hallischen Nachrichten. Der Roman „Eveline vermutet Mord“ bringt in ungemein spannender Form die tragisch ablaufende und bewegte Lebensgeschichte einer angesehenen englischen Großindustriellenfamilie. „Eveline“ wird Sie begeistern!

Daneben bieten die IHN stets reichhaltige Unterhaltung und Belehrung — sie sind die Stimme der Heimat, die alles aussagt, was an Besonderen und Wissenswertem darin geschieht. Auch heute wieder.

Ganzseitige Bilderberichte aus dem Inhalt der heutigen Nummer: Wintersportplatz Halle / Der winterliche Schützenhof aus der Vogelperspektive / Hallische Turmbauten / NS. Schwärmer des Gases Halle-Merseburg werden geschickt / Mitteldeutsche Heimataktion / Bekende Momente auf verschlenen Fußballplätzen / Dazu interessante Bilder der Woche aus aller Welt, eine doppelseitige Bildreportage „Die letzte Höhenstadt Europas“, Hemor und Ritscheke — wahrlich ein vielseitiger Inhalt.

Darum lesen Sie die JHN!

Die vornehmste Ebenenbahnung

Frau Berendoff

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Bäckermeister

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Margarete Meißner

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Ehen aller Kreise vermittelt

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Fräulein, 29 J., Dame mit Grundbesitz

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Fräulein, 29 J., Dame mit Grundbesitz

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Fräulein, 29 J., Dame mit Grundbesitz

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

2 Frühjahrsreisen nach MADEIRA

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Mittelmere

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Deutsche Afrika-Linien

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Rundfunk

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Rundfunk

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Rundfunk

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Die neuesten Rundfunk-Geräte

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

150 H---Was soll man tun?

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Glück

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

RADIO Schenker

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Reelle Bezugsquelle Neugefärdern

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Zimmerherren

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Prima Hüttenboks

Leipzig, Petersenstraße 23, II.

evgl., 27 J., 1,65 groß, stattl. Brauch, sucht evgl. ein. Geschäftsinhaber, 30-40 J., mit dem weitestgehenden Einkommen, Vermögen und einem folgenden, Vermögen für Sie. In die Großstädte Deutschlands. Besondere Zweeländerreisen. Besuchen Sie am Sonntag Beratung unverbindlich. 100

Ein Wolf braucht Freiheit, nach uralten Naturgesetzen.
 „Und die Kaffeeke die dort?“
 Er öffnet und holt ein dicken Stoff Papiere hervor, die in blauen Umschlägen liegen.
 „Das sind meine Aufzeichnungen aus jener Zeit. Es mühte jemand kommen, der sie liest und irgendwie schaltet, vielleicht zu einem Roman des Rheinmödels verarbeitet.“
 „Für Sohn Wolf?“
 Er reicht mir die Aufzeichnungen; die einzelnen Losen Blätter sind nummeriert, es sind vierundzwanzigunddreißig Seiten.
 Hier geschrieben in dieser Stille. Es mühte Zeit werden, Jahre verstrichen, bevor ich die Aufzeichnungen schreiben konnte. Ich habe eine merkwürdige Anekdote zu Ihnen, jungen Freund. Es dürfen die Aufzeichnungen lesen, wenn Sie einige Tage in meiner Stube bleiben.“
 „Ich will hier lange Wochen bleiben.“
 „Ich vertrate Ihnen das Verbleib. Dort in der Ecke unter dem Sofa, unter der Schirmmatte, mit Woss und gelber Decke.“
 Bedächtig bringt er die Kaffeeke in das Verbleib zurück. Die Kaffeeke verbleibt.
 Für etwas Großes muß man leben und sterben können.
 Es mühte ein Dichter kommen und diese Aufzeichnungen.
 Vielleicht könnte ich selbst mitlesen, als Buchhändler, als Verleger —
 „Vielleicht ist Wolf sagen der Dichter, man weiß das nicht. Dichter wissen nichts von ihrer Sendung, sie sind es aus sich selbst heraus, von Anfang an. Ich freudlich ist in die Stille die Stunden sind verstrichen, wohin ich das ewige Band gewandert.“
 Der Angler schließt. Wo ist Mariens, das Bild

auf der Brust? Graue Dichter schleichen in die Stille, es sind schmale, dünne Glieder, Schatten nur von Lichtern, aufblühende Gesichter, bager in ihrer Lichtglühende.
 Ich höre ein Schlarren und Krachen, ein trodenes Schlingen und unbeschäftigtes Umherklettern. Ein Schlangelam mende ich den Kopf. Die Schilde die Schlarren.
 Unbestimmt sehe ich, wie sie auf mich zurückgeht. Nun ist sie vor meinem Lager, der Kopf ist ungleichmäßig vorgebeugt, angstvoll alte Augen spähen in den feinsten Tag.
 Ich höre ein Schlarren und Krachen, ein trodenes Schlingen und unbeschäftigtes Umherklettern. Ein Schlangelam mende ich den Kopf. Die Schilde die Schlarren.
 Unbestimmt sehe ich, wie sie auf mich zurückgeht. Nun ist sie vor meinem Lager, der Kopf ist ungleichmäßig vorgebeugt, angstvoll alte Augen spähen in den feinsten Tag.
 Ich höre ein Schlarren und Krachen, ein trodenes Schlingen und unbeschäftigtes Umherklettern. Ein Schlangelam mende ich den Kopf. Die Schilde die Schlarren.
 Unbestimmt sehe ich, wie sie auf mich zurückgeht. Nun ist sie vor meinem Lager, der Kopf ist ungleichmäßig vorgebeugt, angstvoll alte Augen spähen in den feinsten Tag.

Ich lausche auf das Brausen, es kommt wie aus einer Kiste.
 — Als ich erwache, ist heller Tag.
 Ich schaue nach meinem Bettfreund.
 Das Lager ist leer. Der Bismarck ist fort.
 Vielleicht ist diese Nacht nicht gewesen. Es war ein Traum der Bismarck und Stumm, ein Traumgebilde, ein wirrer Beobachtungsraum, ein Gebirgskrauter Vorstellungen jenseits unseres Willens.
 — Ich will heute nacht zu den Waldfleichen gehen.
 Der Sommer kommt, es ist die Zeit der wunderbaren Male. In monotonen Nächten gehen sie auf ihre gepfeiften Beobachtungen.
 Gott loben und so läßt.
 Ich höre ein Schlarren und Krachen, ein trodenes Schlingen und unbeschäftigtes Umherklettern. Ein Schlangelam mende ich den Kopf. Die Schilde die Schlarren.
 Unbestimmt sehe ich, wie sie auf mich zurückgeht. Nun ist sie vor meinem Lager, der Kopf ist ungleichmäßig vorgebeugt, angstvoll alte Augen spähen in den feinsten Tag.

mitten im Strom, eine geläufige Stunde, dem Himmel und allen Feigen.
 Auf Waffeln mitten in der monotonen Nacht, sonderbare Träger hinter einem sonderbaren Bild her, „Die Erde hat nicht der Fächer“, sagt mir das Bild, „Aber ich hab mich mit dem Fächer.“
 Der Fächer wandert am Seitenstromsrand, der Mal wandert abwärts ins Meer, doch blickt die Gelbeschleier.
 Solange der Fächer nicht, darf mit dem Fächer nicht gelangen werden, weil auch der Fächer ins Meer geht.
 (Fortsetzung folgt)

Bessere Momentaufnahmen



„Der Professor haben gefilmt?“
 „Johann, bringen Sie mir meinen Regenmantel.“
 Gummi-Bieder

Rasier-Seifen Baumann & Hedderoth

3/4 Tag-mädchen, nicht unter 17 Jahren, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Wichtiges Alleinmädchen, in der Stadt, 20 Jahre, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Wichtiges Alleinmädchen, in der Stadt, 20 Jahre, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175.

Variationen um den Gefrierpunkt

Berlin: Eki und Nobel la. — Betrachtungen eines Außenleiters — Sitten auf Samt

Berlin, 7. Januar.

Winterportpflanz Oranienwald
Eine Berlinerin schrieb dieser Tage von einem Bekannten Winterportpflanz in den Sägen der Berge nach Danzig...

Das Verstehe und nur für den Außenleiter ist dieses Komische...
In diesem Fall aber hat ausnahmsweise die Berlinerin recht...

Die Tätigen und die Bescheidenen
Kein Einzel ist so klein, daß er nicht doch ein Stück erdbe...

Ein Sprungschuß hat man sich, wo sie nicht vorhanden sind...
Einer Sprungschuß hat man sich, wo sie nicht vorhanden sind...

Was haben es auch die Schlichthändler...
Was haben es auch die Schlichthändler, nicht nur daß jetzt...

auch zum Langfristverlauf in Betrachtung...
aus dem angeführten Haeffelen haben sich kleine Sozi...

Das Verstehe und nur für den Außenleiter ist dieses Komische...
In diesem Fall aber hat ausnahmsweise die Berlinerin recht...

Was tragt er denn selber dorthin, wo ihn er gebrät...
Was tragt er denn selber dorthin, wo ihn er gebrät in die...

Was bringen Sie aber viel Räte mit...
Was bringen Sie aber viel Räte mit, sagt das Fräulein an der...

Was bringen Sie aber viel Räte mit...
Was bringen Sie aber viel Räte mit, sagt das Fräulein an der...

Wollische Nachrichten

Der italienische Ozer empfiehlt statt des von dir...
Der italienische Ozer empfiehlt statt des von dir als...

Der italienische Ozer empfiehlt statt des von dir...
Der italienische Ozer empfiehlt statt des von dir als...

Entopffessen
Zum Entopffest
Jalobnib zu Gummipfaffen

steigt etwas wie Empörung in die guten dunklen...
steigt etwas wie Empörung in die guten dunklen Augen...

Der Gangster auf der Bühne

Vor einigen Jahren zählten Anarchisten der Londoner...
Vor einigen Jahren zählten Anarchisten der Londoner...

RENNFORTH-POLAR
Hochdruck-Winter-Aurol
nach Dr. von Winterbach

Verkäufe

Möbel
Küchen-immer
Herzentrimmer
Küchenschrank

Möbel
kaufen Sie
K. Sammler
Berliner Str. 28

Wohnzimm.
Gehran
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Warme Decken
Mod. Schöllen-Plaids, mit Franzen, 975
für das Doppelt. 130/170 cm.

Piano,
Schreibmaschine,
Kaufgesch.
Winterrahmen

Schmidt & Brösel
Treibriemen u. Transportbänder,
Bremsbänder, Gummi-Schläuche

Schlafzimmer
Wohnzimmer schon v. 99 RM.
Speisezimmer schon v. 89 RM.

Schlafzimmer
Wohnzimmer schon v. 99 RM.
Speisezimmer schon v. 89 RM.

Klavier
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Arnold & Froitzsch
Halle (300), Große Ulrichstraße 1

Registrier-Kasse
Kaufgesch.
Winterrahmen

Tiermarkt
Angora-Katzen,
Ratten,
Feldtauben

Preiswerte Pianos
Ueberraschende Auswahl
Ergebnis Fabrikate wie
Böhrer & Voigt, Gabeler, Ger-

Möbel-Quelle
Diezauer-Strasse
Nähe Plänerhöhe.

Stallung,
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Arnold & Froitzsch
Halle (300), Große Ulrichstraße 1

Registrier-Kasse
Kaufgesch.
Winterrahmen

Tiermarkt
Angora-Katzen,
Ratten,
Feldtauben

B. Doll
Pianohaus, Große Ulrichstr. 33.1

Möbel-Quelle
Diezauer-Strasse
Nähe Plänerhöhe.

Stallung,
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Arnold & Froitzsch
Halle (300), Große Ulrichstraße 1

Registrier-Kasse
Kaufgesch.
Winterrahmen

Tiermarkt
Angora-Katzen,
Ratten,
Feldtauben

Sonder-Angebot
Couch u. 2 Polster 100 RM.
Ausstattung 1-Polster 85 RM.

Stellungs-
neuzelt ich die Form
sorgfältig die Arbeit

Stallung,
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Arnold & Froitzsch
Halle (300), Große Ulrichstraße 1

Registrier-Kasse
Kaufgesch.
Winterrahmen

Tiermarkt
Angora-Katzen,
Ratten,
Feldtauben

Damen-
Schiffen-
einrichtung.

Stellungs-
neuzelt ich die Form
sorgfältig die Arbeit

Stallung,
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Arnold & Froitzsch
Halle (300), Große Ulrichstraße 1

Registrier-Kasse
Kaufgesch.
Winterrahmen

Tiermarkt
Angora-Katzen,
Ratten,
Feldtauben

Stahlregale
Hermann Hey, Nicola-Stra.
Albers-Strasse 3A

Schlaf-
zimmer
395 Mk.
Eckische 180 cm

Stallung,
Kaufst. Aufbaum.
Polier. 1.60 Bretz.

Arnold & Froitzsch
Halle (300), Große Ulrichstraße 1

Registrier-Kasse
Kaufgesch.
Winterrahmen

Tiermarkt
Angora-Katzen,
Ratten,
Feldtauben

Original-Oldenburger
Ermittler und belgische
Arbeitspferde
Chr. Körber
Ruf 3750

Der Sport am Sonntag

Kampfsport: Mariendorf, Riga.
Kampfsport: Dortmund, Stuttgart, Köln, Paris und Wetzlar.
Kugelsport: Schmalen-Pokal-Spiel in Duisburg; H. O. Schulte - Fortuna Düsseldorf; Meisterschaftsspiele in den Gauen; Rännebergt (Vortrupp) - Ungarn (Wettbewerb).
Handball: Meisterschaftsspiele in den Gauen.
Reitbahn: Hohenpfortsch in Magdeburg.
Reitbahn: Dressierturnier Deutschland - Australien - 1938 in Melbourne, Schweden - Norwegen in Stockholm (Dr.-Oetof), Fichtenski-Meisterschaften in Breslau.
Schwimmen: Meisterschaften in Duisburg.
Tennis: Gruppenspieltage IV in Grottelhof-Gall (Witten 1937), 28. Billinger-Georg-Wegler- und 27. Schwabinger.
Wintersport: Deutsche Eiskunstlauf-Meisterschaften in Köln, Eissport in der Schweiz.
Wintersport: Skirennen in den baltischen Wintergauen, Skirennen in der Schweiz, Großer Preis von Vard in Nizza.

Krauler-Elite in Halle

Begegnung des Reichsschwimmverbandes

Reichsschwimmverband Halle 96. Magdeburg hat am Sonntagabend in Halle die Meisterschaften der Krauler-Elite in der 100- und 200-Meter-Strecke zu einem Erfolgsgang in Halle eingeladen. Neben den Schwimmern, die in dieser Saison mit Haut und Haaren unterziehen müssen, sind auch zahlreiche bekannte Schwimmerinnen anwesend.

Bodenschwierigkeiten für die Spiele?

Im Fußball: Zwei Qualifikations- und sechs Bezirksstaffelturniere - Im Handball alle Mannschaften der beiden Oberklassen im Wettbewerb

Wenn nicht alles trägt, ist es bald vorbei aus mit Fußball im Schnee. Mehr noch, es dürfte sich schon von heute an morgen der weihnachtliche Wetterwandel wiederholen, wenn die Spielplätze überall die Spuren der gemateten Schneefelder völlig überdecken sollen. Man wird vermutlich nicht rechnen können mit Haut und Haaren unterziehen müssen, sind auch zahlreiche bekannte Schwimmerinnen anwesend.

Trainer sowie die Sportlehrer des Sachmattes Schwimmteams zu dem Bodenschwierigkeiten in Halle verurteilt. In gemeinsamen Arbeit wird in unfernen Etappen die der Schwimmlehrer intensive Arbeit auf lange Sicht geleistet werden, und wir freuen uns, daß die Halle nicht immer mehr Berücksichtigung findet, was schließlich auf die hier geleistete erfolgreiche Arbeit für den Schwimmport zurückzuführen ist.

Halle in Deffau am Start

Zu dem freizeitsportlichen Schwimmfest des Reiches Anhalt, das am Sonntag in der Deffauer Schwimmhalle zur Durchführung kommt, haben sich die hiesigen Vereine zahlreiche Meldungen abgegeben. So sind Halle 96, Saale 98 und Wasserpost Halle 1937 1938 mit einem starken Aufgebot vertreten. Außerdem tritt auch der Schwimmklub der Stadt Deffau an. In der Deffauer Schwimmhalle wird am Sonntag ein Schwimmfest stattfinden, wenn es zu einem Siege langen soll.

Jugendliche auf der Matte

Selt einigen Wochen sind im Kreise Jünglingskämpfe der Jugendmannschaften im Ringen im Gange. In Halle sind die Kämpfe der Jünglingskämpfe in Halle und Saale 98 eifrig beteiligt, während die Meisterschaftsvereinigungen Germania-Halle 96 und Halle 96 ebenfalls an den Kämpfen teilnehmen. In Halle sind die Kämpfe der Jünglingskämpfe im Ringen im Gange. In Halle sind die Kämpfe der Jünglingskämpfe im Ringen im Gange.

Kein Niffis gegen den Feind

Die Auffassung, daß der Substituten vielleicht ein leichter Gegner für sie sein wird, wird dementsprechend in Halle nicht geteilt. Die Substituten sind in Halle nicht geteilt. Die Substituten sind in Halle nicht geteilt.

Amteiler Boyer in Front

Im bis in den letzten Platz befestigten Berliner 2. WM-Turnier in Berlin, Preussens, ein vom 22. Berlin zurückgekehrter Turner, hat am dem Amteilerboyer aus vier Ländern teilgenommen. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Bei den Endkämpfen des Turniers ging es ein wenig unglücklich zu. Im Mittelgewicht konnte nämlich Jahn auf Anordnung des Sportrates nicht antreten, so daß die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Die Leitung des Sachmattes Tennis im DRG gibt folgendes bekannt: Auf Grund des Gesundheitszustandes von Heinrich Dettel, der immer noch im Krankenhaus liegt, hat der Führer der deutschen Mannschaft, Dr. G. Kleinhardt, entschieden, nach Erledigung der Verpflichtungen in Australien unmittelbar die Heimreise anzutreten. Das Sachmatters Tennis hat sich mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt und hat mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt.

Amteiler Boyer in Front

Infolge der hohen Schneelage hat der Bezirksführer die für Sonntag angelegten Wettbewerbe auf einen späteren Termin verschoben müssen. Da die Wettbewerbe erst am nächsten Wochenende stattfinden, dürfte sich jedoch eine Terminumsetzung einstellen. Auch die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde.

Im Trainingslager von Friedrichshagen

Wir besuchten Max Schmeling

Die Tage in Friedrichshagen nur der Arbeit gewidmet - Ablehnung aller Einladungen vor dem 30. Januar

(Drahtbericht unserer S. E. Mitarbeiter)

Max Schmeling ist, wie bereits gemeldet, in seinem Hamburger Trainingslager, das sich wie bei seinen letzten Hamburg-Trainingslagern Friedrichshagen im Siedehafen befindet, eingetroffen, um hier ununterbrochen mit seinem Schützling für seinen Kampf gegen den Südafrikaner Ben Fox zu beginnen. Der Kampf wird am Sonntag in Friedrichshagen stattfinden. Der Kampf wird am Sonntag in Friedrichshagen stattfinden.

Beherzt in Form

Der Deutschlands besten Boxer kennt, weiß, daß dieser jede Mühe, und wenn sie noch so einfach erscheint, sehr ernst nimmt. Das hat er erst kürzlich in Amerika bewiesen, als er gegen Harry Thomas den ersten Kampf nach einjähriger Abwesenheit bestritt. Max Schmeling ist heute körperlich der ideale Schwergewichtboxer geworden, groß, breit, elastisch. Man hat ihn schon in die 28 Lebensjahre an. Im Gegensatz - Schmeling scheint in den wenigen Sportjahren der Sonderklasse zu gehören, die erst mit den Jahren in die wichtigsten Aufgaben ihrer Laufbahn hineinwachsen.

Ihr Vertreter hatte Gelegenheit, sich mit Max Schmeling in Friedrichshagen eingehend zu unterhalten. Selbstverständlich kann ein Mann, der allein im Ring als einziger gefahren ist, sehr viel erzählen. Über Max Schmeling gibt uns bereitwillig Auskunft. In seiner Unterhaltung machte Max Schmeling immer wieder einen geradezu jugendlichen Eindruck. Er hat keine Sorgen, keine Sorgen, keine Sorgen. Er hat keine Sorgen, keine Sorgen, keine Sorgen.

Amteiler Boyer in Front

Im bis in den letzten Platz befestigten Berliner 2. WM-Turnier in Berlin, Preussens, ein vom 22. Berlin zurückgekehrter Turner, hat am dem Amteilerboyer aus vier Ländern teilgenommen. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Bei den Endkämpfen des Turniers ging es ein wenig unglücklich zu. Im Mittelgewicht konnte nämlich Jahn auf Anordnung des Sportrates nicht antreten, so daß die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Die Leitung des Sachmattes Tennis im DRG gibt folgendes bekannt: Auf Grund des Gesundheitszustandes von Heinrich Dettel, der immer noch im Krankenhaus liegt, hat der Führer der deutschen Mannschaft, Dr. G. Kleinhardt, entschieden, nach Erledigung der Verpflichtungen in Australien unmittelbar die Heimreise anzutreten. Das Sachmatters Tennis hat sich mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt und hat mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt.

Amteiler Boyer in Front

Infolge der hohen Schneelage hat der Bezirksführer die für Sonntag angelegten Wettbewerbe auf einen späteren Termin verschoben müssen. Da die Wettbewerbe erst am nächsten Wochenende stattfinden, dürfte sich jedoch eine Terminumsetzung einstellen. Auch die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde.

Aber einen anderen Kampfort hält er nur für Kampftauglich. Das neue deutsche Trainingslager am Sonntag ist morgen das erste öffentliche Training. Wie ernt Max Schmeling die Arbeit nimmt, konnte man unverzüglich feststellen, als er alle Besuche, ihn bereits am Freitag zum Besuch einer Besichtigung in der Danzigerhalle zu veranlassen und so er seinem Gegner Ben Fox überlegen sollte, hirtlich ablehnte. Max Schmeling wird alle Mühe tun, um sich am Sonntag unterzubereiten zu lassen, um sich voll auf den kommenden Kampf konzentrieren zu können. Die drei Wochen bis zum Kampf will er sich ausschließlich seinem Training widmen und wird vorher nicht nach Hamburg kommen.

Die Arbeitstage in Friedrichshagen

Das Trainingslager, das sich Max Schmeling wiederum im Siedehafen Friedrichshagen gemietet hat, ist für seine konzentrierte Vorbereitungsdauer abgegrenzt. Friedrichshagen, der historische Ort, liegt an der Berlin-Hamburger Bahnlinie im Siedehafen. Die frühe Luft und die außerordentlich ruhige Lage des Ortes werden Max Schmeling dienlich sein, als die Erfüllung von Einladungen. Der Siedehafen bietet dem deutschen Meister auch Gelegenheit zu mancherlei Abwechslung. Schmeling ist ebenfalls in Friedrichshagen, wie erloherter Sieger und so geht eine leinere ernter Fragen an den Deutschen im Siedehafen Friedrichshagen nach den jenseitigen Jagdverhältnissen im Siedehafen.

Amteiler Boyer in Front

Wie bereits erwähnt, findet das erste öffentliche Training am Sonntag statt. Für die Hamburger Boxerfreunde hat die Siedehafen-WM einen Dankschreiben eingereicht, lo das man schnell nach Friedrichshagen und zurückkommen wird, wie erloherter Sieger und so geht eine leinere ernter Fragen an den Deutschen im Siedehafen Friedrichshagen nach den jenseitigen Jagdverhältnissen im Siedehafen.

Amteiler Boyer in Front

Im bis in den letzten Platz befestigten Berliner 2. WM-Turnier in Berlin, Preussens, ein vom 22. Berlin zurückgekehrter Turner, hat am dem Amteilerboyer aus vier Ländern teilgenommen. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Bei den Endkämpfen des Turniers ging es ein wenig unglücklich zu. Im Mittelgewicht konnte nämlich Jahn auf Anordnung des Sportrates nicht antreten, so daß die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Die Leitung des Sachmattes Tennis im DRG gibt folgendes bekannt: Auf Grund des Gesundheitszustandes von Heinrich Dettel, der immer noch im Krankenhaus liegt, hat der Führer der deutschen Mannschaft, Dr. G. Kleinhardt, entschieden, nach Erledigung der Verpflichtungen in Australien unmittelbar die Heimreise anzutreten. Das Sachmatters Tennis hat sich mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt und hat mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt.

Amteiler Boyer in Front

Infolge der hohen Schneelage hat der Bezirksführer die für Sonntag angelegten Wettbewerbe auf einen späteren Termin verschoben müssen. Da die Wettbewerbe erst am nächsten Wochenende stattfinden, dürfte sich jedoch eine Terminumsetzung einstellen. Auch die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde.

Amteiler Boyer in Front

Im bis in den letzten Platz befestigten Berliner 2. WM-Turnier in Berlin, Preussens, ein vom 22. Berlin zurückgekehrter Turner, hat am dem Amteilerboyer aus vier Ländern teilgenommen. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Bei den Endkämpfen des Turniers ging es ein wenig unglücklich zu. Im Mittelgewicht konnte nämlich Jahn auf Anordnung des Sportrates nicht antreten, so daß die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde. In jeder der vier oberen Gewichtsklassen hat er den ersten Platz erreicht.

Amteiler Boyer in Front

Die Leitung des Sachmattes Tennis im DRG gibt folgendes bekannt: Auf Grund des Gesundheitszustandes von Heinrich Dettel, der immer noch im Krankenhaus liegt, hat der Führer der deutschen Mannschaft, Dr. G. Kleinhardt, entschieden, nach Erledigung der Verpflichtungen in Australien unmittelbar die Heimreise anzutreten. Das Sachmatters Tennis hat sich mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt und hat mit diesem Entschlusse einverstanden erklärt.

Amteiler Boyer in Front

Infolge der hohen Schneelage hat der Bezirksführer die für Sonntag angelegten Wettbewerbe auf einen späteren Termin verschoben müssen. Da die Wettbewerbe erst am nächsten Wochenende stattfinden, dürfte sich jedoch eine Terminumsetzung einstellen. Auch die 1. WM-Titel in Berlin am Sonntag 1937 durch den Berliner Amteilerboyer gewonnen wurde.

Stadthaus Halle
Heute, Sonnabend, 18 bis 19 Uhr
Peterchens Mondfahrt
20 bis gegen 21 Uhr
Das Land des Lächelns
Operette von Franz Lehár
Sonnabend 19 bis 20 Uhr
Peterchens Mondfahrt
19 bis gegen 20 Uhr
Dichter und Bauer
Operette von Franz v. Suppl.

Thalia-Theater
Sonnabend 20 bis gegen 22 Uhr
Der Mustergatte
Schwank von A. Hopwood.
Einführungskarten im Vorverkauf
jeweils ab Montag an der
Kasse des Stadtheaters.

5. Fremdenvorstellung
Im Stadthaus Halle.
"Das Land des Lächelns"
Operette in 2 Akten von
Franz Lehár,
am Sonntag, dem 16. Januar
1938, 15 Uhr.
Kartenverkauf bei der Fahr-
kartenausgabenstelle der
Eisenbahn.
Preis der Plätze:
Von 0,35 bis 2,50 RM.

Übermorgen
Montag, 20 Uhr
Bohnhardt
Unter-
Mitwirkung von
Else Holniker, **Martin**
Prof. Georg Schumann
Werk von Robert Schumann
und Georg Schumann. Karten von
1.— bis 1.—, Schüler u. Stud. 20
bei Hothan, Kammerl. Stock und
Berlitzstr. 7.

Konzerthalle
Freitag 14. Jan. Haus u. 4. Moritzburg
Sonaten-Abend
Eugen Forster
Hugo Steurer
Karten von 1.—, 1.50 u. 2.— Mk.
Schüler u. Stud. 20
bei Hothan, Kammerl. Stock und
Berlitzstr. 7.

Mittwoch, 19. Jan.
Anlaß der
Friedrich-Nietzsche-Schule
(GRG), Priesenstraße 3-4.
Gastspiel der
Hohnsteiner
Handpuppenspiele
16 und 20 Uhr
Zwei Vorstellungen
für Jung und Alt
mit verschiedenem Programm
Karten zu RM 1.— und —70 für
Erwachsene, zu RM —50 u. —30 für
Schüler bei Hothan, Kammerl.
Stock, Hothan-Turm sowie bei
Größe Ulrichstraße 35 und
Berlitzstr. 7.

TRALIA-SAAL
Sonntag, 9. Januar, 20 Uhr
Einmaliger Konzert des weltberühmten
Don-Kosaken-Chor
Serge Jaroff
85 Mitglieder
BERLINER PRESSE:
SERGE JAROFF und sein Chor sind
weltweit vollstimmlich — wie eine
Orgel von Menschenstimmen —.
SERGE JAROFF und sein Chor
KOSAKEN sind heute zu einem Be-
griff singender Folklore geworden.
Der Jubel wollte kein Ende nehmen.
Karten von RM —80 bis —2 in der Musi-
kalisches H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

Hothan 4. Meisterkonzert
Mittwoch, 19. Jan. Haus an der Moritzburg
Klavier-Abend
Claudio Arrau
Bach, Brahms, Schumann, Chopin
Karten ab 1.— bei Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

Sonderveranstaltung der Meisterkonzerte
Montag, 24. Januar, 20 Uhr, Thalia
Palucca
tanzt
ihre neuesten Tanzschöpfungen
Karten 1.— bis 250, Hothan, Gr. Ulrichstr. 38
Abend- u. Meisterkonzerte 10% Ermäßigung

Bitte, wollen Sie notieren:
Mehrwahl durch Stimmzettel!

Am Riebeckplatz
und
Gr. Ulrichstraße 51
Ein rauschender,
ein großer
großer Erfolg!

Die Fledermaus
Die allen begeisterte Operette
von Johann Strauß
Ein einziger Raucher von
Musik u. Tanz, Gesang
und schönen Frauen!
Peilend, prickelnd, frohlich-
machend, wie köstlicher Seel-
mit der großen Besetzung:
Lida Baarova
Hans Sönnker
Friedl Czepa
Hans Moser
Georg Alexander
Berliner Philharmoniker
Leitung: Alois Pichler
Für Jugendliche nicht erlaubt
Rechtliche Plätze sichern!
in beiden Theatern:
W. 4.00, 6.50, 8.20, 4. 6, 8.20

Kurhaus
Bad Wittekind
Heute Sonnabend, 8 Uhr
großer Gesellschafts-Tanz
Morgen Sonntag 4 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
Eintritt frei
8 Uhr Tanzabend

Reideburg
Sachsgall
Jeden Sonntag, Tanz-Abend
Musikalisches — Anfang 5 Uhr

Sonntag
Frühchoppen-
Konzert
Gaststätte "Schöndorfer"
Otto-Kühner Straße 19
Besitzer: W. Dömer

KRYSTALL-PALAST
LEIPZIGER WELTVARIETE
1938/39

HALLO 1938!
Claire Schlichting
Carl Bernhard
und weiteren 41 internationalen Attraktionen!
Täglich 8.15 Uhr.
Sonntags und Sonntags 4 Uhr.
Kartenbestellungen: Ruf 22071.
Postanschrift: Krystall-Palast, Leipzig CI.
Wir bitten unsere zahlreichen Gäste aus Halle
und Umgebung, dieses Programm, welches
bis 31. Januar läuft, nicht zu verpassen. Sie
werden bestimmt hochbefriedigt heimkehren!

Schauburg
Ein triumphaler Erfolg
der 3 großen Künstler
Luise Ullrich
Viktor de Kowa
Heinrich George
in dem herrlichen Lustspiel:

Versprich mir nichts
Dieser Film gehört zu jenen
feinen Lustspielen, die von
einem echten, von Herzen kom-
mendem Humor überlagert sind.
Für Jugendliche nicht erlaubt
W. 4, 6, 8.20 u. S. 2.10, 4, 6, 8.20

MUSIKALIEN
bei **Arno Rammelt**
Berlitzstr. 12. (GfG)

Astoria-
Kabarett
Parasoll blegt heute
eine Eisenschiene
mit den Zähnen
unter Kontrolle hallischer Fach-
leute.
Anderem das erstklassige Programm
Sonntag 4 und 8 Uhr:
Vorstellungen
Eintritt frei
Mittwoch 4 Uhr:
Kaffeestunde!
Schreiberschloßchen
Heute Abend Tanz
Sonntag, ab 16 Uhr
in den unteren Räumlichkeiten
genüßl. Tanzbetrieb
Schrammeltanz!
Der 8 spielt!

Verlangt in allen
Gaststätten die HN

Saalschloss
Heute SONNABEND, 8 Uhr
Bockbierfest
TANZ
mit **Richard Rosner** und seinen
Bühnenkapelle 2 Weizen / Harmonik / Solisten
der rote Mehlis / Tondale Lokomotive!
Sonntag, 4 u. 8 Uhr
Familien-Kabarett
"Deutsche Artisten in Front" / Neues Programm
Tanz- und Tanz-Abend
Richard Rosner mit seinem Orchester

BRUG-THEATER
Sonntag, 4 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
Eintritt zum Konzert frei

Schierke
am
Brocken
Winterkur
Wintersport
HEILKLIMATISCHER KURORT

Alte Promenade
Nur noch bis
einschl. Montag!
ZARAH LEANDER
"La Habanera"
Der große Ufa-Film!
"La Habanera" — die leidenschaftliche Melodie des Südens,
das schwebend-schwermelodische Lied eines
heimwehkranken Herzens, das
dramatisch-leidenschaftlich diese
spannungsgeladene Ufa-Film!
Und über allem die
faszinierende Frau
Zarah Leander
Sonntag: 3.00 5.30 8.15
Werktag: 4.00 6.30 8.15
Für Jugendliche nicht zugelassen
Morgen Sonntag, 11.30 Uhr.
Werktag, 11.30 Uhr
Der interessanteste Kulturfilm
"Das große Eis"
Alles Wagnis heißt hier
Spionagen, Abenteuerlichkeit,
phantastisch.
Für Jugendliche zugelassen!

MIT DER
REICHSBAHN
IN DEN WINTER
Billiger Sonderzug
mit 50 %
Fahrpreisermäßigung
nach
Mittenwald
vom 5. bis 19. Febr. 1938
Hervorrag. Sportmöglichkeiten.
Herrlicher Winteraufenthalt für
Ehrentouristen.
Ausflüge auf die Zugspitze und
nach Innsbruck
Fahrpreis ab Halle (S.):
S. Kl. nur 87.00 RM.
2. Kl. nur 120.00 RM.
Auf Wunsch vermittelt hier
Übernachtung einschl. Früh-
stück, Bedienung u. Karussell
für 25.00 RM. oder 40.00 RM.
nach Güte der Zimmer.
Verlangt Sie unsere ausführ-
lichen Verzeichnisse bei allen
Fabrikantengeschäften und Aus-
verkaufsstellen sowie beim Tarif-
büro der Reichsbahnleitung
Halle (S.), Tülsenerstraße 2.
Deutsche Reichsbahn
Reichsbahnleitung Halle (S.).

Gaithaus Büchsdorf
Hallenstraße der Linie 9
Sonntag nachmittags um
Wir laden im neuen Jahr
Konzert - Tanz - Kabarett
Walter Schulz sagt an
15. u. 16. Januar 1938
Großes Bockbierfest

Bruchleidende
Unsere **Schlafzimmer**
in Echt und Anstrich sind vornehm,
gut gearbeitet und sehr preiswert.
Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Ebestandsdarlehen

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT
RDT-Sport am Sonnabend
Schwimmen: Vorbereitung für das Reichsportfest
Schwimmen: Schwimmen für Männer, Frauen und Jugend-
liche am Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr. Treffpunkt
Uferstraße 8; 8 Uhr.

Reichshof
Heute und morgen
in sämtl. unteren Räuml. der
Sr. Bockbierfest
Stimmungsvolle Dekoration
Voransatz
Heute Montag, ab 20 Uhr
der beliebte Gesellschaftsanz
Weinberg
Tanzabend
Heute Sonnabend
TANZABEND
Morgen Sonntag ab 16 Uhr
KONZERT
anschließend
TANZABEND

Nur noch 2 Tage!
Theater am Steintor
Der Riesenerfolg
Charlie Rivals
der König des Lachens!
Sonntag 18 Uhr
Große Familien-Vorstellung!
Sonntag abend unwiderruflich letzte Vorstellung!

Reichshof
Heute und morgen
in sämtl. unteren Räuml. der
Sr. Bockbierfest
Stimmungsvolle Dekoration
Voransatz
Heute Montag, ab 20 Uhr
der beliebte Gesellschaftsanz
Weinberg
Tanzabend
Heute Sonnabend
TANZABEND
Morgen Sonntag ab 16 Uhr
KONZERT
anschließend
TANZABEND

Capitol
Nacht-Vorstellung
mit
KING-KONG
heute abend aus
Aufführung erst am
Sonntag, 22. 1. 38

Bruchleidende
Unsere **Schlafzimmer**
in Echt und Anstrich sind vornehm,
gut gearbeitet und sehr preiswert.
Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Ebestandsdarlehen

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT
RDT-Sport am Sonntag
Schwimmen: Vorbereitung für das Reichsportfest
Schwimmen: Schwimmen für Männer, Frauen und Jugend-
liche am Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr. Treffpunkt
Uferstraße 8; 8 Uhr.

Reichshof
Heute und morgen
in sämtl. unteren Räuml. der
Sr. Bockbierfest
Stimmungsvolle Dekoration
Voransatz
Heute Montag, ab 20 Uhr
der beliebte Gesellschaftsanz
Weinberg
Tanzabend
Heute Sonnabend
TANZABEND
Morgen Sonntag ab 16 Uhr
KONZERT
anschließend
TANZABEND

Delatieren
aller Stoffarten.
Lundenberg,
Weißstr. 17. 1.

Reparaturen
aller Art
b. Ulbrich-Büge,
Schillerstr. 17.

Penionärin
Der Zartrocken
bei Schöndorfer
am Sonntag, 10. Jan.
8.30 Uhr
Eintritt frei

Sport-
Artikel
Fuß- und Handball,
Tennis, Hockey,
Wassersport, Turnen
Leichtathletik,
Box u. u. Radfahren
in großer Auswahl
und la Qualität
H. Schnee
Nachf.,
A. F. Ebermann
Halle, Gr. Ulrichstr. 27, 28/29
Gr. Steinstraße 84,
Brüderstraße 2

Bauern Gaststätten
zum Fidele
Rathausstraße 3
Neu renoviert!
Am Sonntag der beliebte
Frühchoppen!
Der gute billige Mittagstisch
Gibt eine tolle Lokalisation
Spezialitäten: Eisbein, Kalbs-
herz, der große Bierbraten
(die beste Bekanntschaft in meine
preiswerte gute Küche)
Sonnabend und Sonntag:
Konzert!
Sonntag: **Pöckelkochen**
mit Sauerkraut und Klößen,
Gr. Portion 2.—, Gut geg. 1.—
Biere, auch in Karren außer
Haus, 1.— Liter außer Haus.
Neu renovierte Vereinszimmer
an einigen Tagen noch frei.

Bruchleidende
Unsere **Schlafzimmer**
in Echt und Anstrich sind vornehm,
gut gearbeitet und sehr preiswert.
Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Ebestandsdarlehen

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT
RDT-Sport am Sonntag
Schwimmen: Vorbereitung für das Reichsportfest
Schwimmen: Schwimmen für Männer, Frauen und Jugend-
liche am Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr. Treffpunkt
Uferstraße 8; 8 Uhr.

Reichshof
Heute und morgen
in sämtl. unteren Räuml. der
Sr. Bockbierfest
Stimmungsvolle Dekoration
Voransatz
Heute Montag, ab 20 Uhr
der beliebte Gesellschaftsanz
Weinberg
Tanzabend
Heute Sonnabend
TANZABEND
Morgen Sonntag ab 16 Uhr
KONZERT
anschließend
TANZABEND

Heute und morgen
Sonnabend im Sonntag
Bierhaus Engelhardt
zur Musik unserer hervorragenden
Melody-Harmonists
liebiges
Bockbierfest mit
Tanz!

Mintergarten
Im Festsaal
heute sonnabend ab 7 Uhr
morgen Sonntag ab 4 Uhr nachm.
TANZ mit **Macabrett**
E. A. **Fritz Zschiesing**
mit seiner Musik- und Tanz-Orchester.
In der Ferma
heute Sonnabend und Sonntag großer
Sonder-Betrieb!

Gambrinus
Merseburger Str. 112, Ecke Knauthstraße Gr.
Wir bewirtschaften jetzt obige Gaststätte und
bitten alle werthen Gäste um Unterstützung
unserer neuen Unternehmung.
Getränke und Speisen mit bekannt:
preiswert und gut
Otto Köckeritz und Frau

Bauern Gaststätten
zum Fidele
Rathausstraße 3
Neu renoviert!
Am Sonntag der beliebte
Frühchoppen!
Der gute billige Mittagstisch
Gibt eine tolle Lokalisation
Spezialitäten: Eisbein, Kalbs-
herz, der große Bierbraten
(die beste Bekanntschaft in meine
preiswerte gute Küche)
Sonnabend und Sonntag:
Konzert!
Sonntag: **Pöckelkochen**
mit Sauerkraut und Klößen,
Gr. Portion 2.—, Gut geg. 1.—
Biere, auch in Karren außer
Haus, 1.— Liter außer Haus.
Neu renovierte Vereinszimmer
an einigen Tagen noch frei.

Bruchleidende
Unsere **Schlafzimmer**
in Echt und Anstrich sind vornehm,
gut gearbeitet und sehr preiswert.
Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Ebestandsdarlehen

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT
RDT-Sport am Sonntag
Schwimmen: Vorbereitung für das Reichsportfest
Schwimmen: Schwimmen für Männer, Frauen und Jugend-
liche am Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr. Treffpunkt
Uferstraße 8; 8 Uhr.

Reichshof
Heute und morgen
in sämtl. unteren Räuml. der
Sr. Bockbierfest
Stimmungsvolle Dekoration
Voransatz
Heute Montag, ab 20 Uhr
der beliebte Gesellschaftsanz
Weinberg
Tanzabend
Heute Sonnabend
TANZABEND
Morgen Sonntag ab 16 Uhr
KONZERT
anschließend
TANZABEND

Verl...
aufgeführt
in Halle
am 25.11.
Nr. 2168
festen in
Nur...
Di...
Nach
mittags
preiswert
jeiner Z
gericht
Horb
Kleppel
jünglings
stieren u
sich er
staud er
grüßte
und St
hoffen.
Den
dem Jg
fonnis
verlän
Fid...
Dampf
abgeben
jüngere
wie aus
nommen
allens u
war Febl.
Zu
Schlöp
in einer
reue
sintung
erweit
wurde
stübend
in Durc
ercom
hätte id
nehm
ohne P
Man
Der
glückl
nach V
Unter
(Schwe
wichtig
schlecht
gehört
weiter,
wohnun
angene
auf dem
durch d
Die eig
10 r an
wanz bi
unsere
auf dem
Nutz-
Zust.
in 1 m
anreicht
hätte id
die offe
beden,
gleiche
der den
Wetere
Belang
Sinfon
einer
gefächte
Stimmun
Er jogte
arrigst
andere
Sverfält
Zug
meiner
großen
bläßer
überbe
Liedes
Simpf
der Kom
Liedes
Wettun
Ständen
Ganden
Unter
w
Wilm
ausführ
kehr reif
führte
lang an